



# **Nachhaltigkeitsbericht 2020**

der

## **Schaltbau Holding AG**

nach dem deutschen Nachhaltigkeitskodex

## INHALT

Vorwort des Vorstands .....	3
Über diesen Bericht.....	5
1. Unternehmensportrait .....	6
1.1. Geschäftsmodell, Produkt- und Leistungsspektrum.....	6
1.2. Organisationsstruktur.....	6
1.3. Tiefe der Wertschöpfungskette.....	8
2. CSR-Strategie und -Management .....	9
2.1. Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse.....	9
2.2. Stakeholder-Dialog und CSR-Rating.....	12
2.3. CSR-Strategie und -Ziele .....	13
2.4. CSR-Organisation und -Verantwortung .....	14
2.5. Anreizsysteme .....	15
3. Kundenbelange und Produktmanagement .....	16
3.1 Kundenzufriedenheit, Produktlebensdauer & -sicherheit.....	16
3.2 Nachhaltige Innovation .....	17
4. Umwelt.....	19
4.1. Ressourcenschonendes Wirtschaften .....	19
4.2. Klimarelevante Emissionen.....	22
5. Mitarbeiter und Gesellschaft .....	24
5.1. Beschäftigungsentwicklung .....	24
5.2. Arbeitnehmerrechte und Chancengleichheit .....	25
5.3. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz .....	27
5.4. Mitarbeitergewinnung, Aus- und Weiterbildung .....	28
5.5. Menschenrechte und Lieferkette .....	29
5.6. Soziales Engagement .....	30
6. Compliance.....	31
6.1. Gesetzes- und Richtlinien-konformes Verhalten.....	31
6.2 Datenschutz & IT-Sicherheit .....	32
6.3. Politische Einflussnahme .....	32
UN Global Compact Index.....	34

## VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Leserinnen und Leser,

im Geschäftsjahr 2020 hat die Schaltbau-Gruppe ihr Profil und ihre Marktpositionierung nach dem erfolgreichen Abschluss der Restrukturierung im Vorjahr weiter geschärft. Dabei nimmt das Thema Nachhaltigkeit eine zunehmende Bedeutung für die Unternehmensmarken Schaltbau, Bode, Pintsch und SBRS ein. Die jeweiligen Märkte, in denen sich unsere operativen Tochtergesellschaften mit sehr spezifischen Marktpositionen etabliert haben, werden zunehmend von der Digitalisierung, dem Mobilitätswandel und von regenerativen Energien getrieben. Diese Entwicklungen sind auch von großer Bedeutung für die Transformation der gesamten Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit. Durch ihre Produkte und Dienstleistungen befördert die Geschäftstätigkeit der Schaltbau-Gruppe diese Entwicklungen, und trägt damit immanently zu einem ressourcenschonenden und nachhaltigen Wirtschaftskreislauf bei.

Insofern ist Nachhaltigkeit für uns mehr als das bloße Berichten über ein Rahmengerüst definierter Kennzahlen. Mit der weiteren Entwicklung der jungen Märkte New Energy, New Mobility und New Industry werden die zukunftsfähigen Komponenten und Systeme der Schaltbau-Gruppe auf Schiene und Straße sowie im industriellen Umfeld immer mehr nachgefragt. Gleichzeitig sehen wir es als unsere Aufgabe an, auch innerhalb des Konzerns die Kultur der Nachhaltigkeit auf allen Ebenen sukzessive weiter zu verankern. Wir wollen die unterschiedlichen Dimensionen der Nachhaltigkeit bezüglich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) in Zukunft noch weiter in unsere Strukturen und Prozesse integrieren.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir nach der vorangegangenen umfassenden Weiterentwicklung der Umweltkennzahlen an den Leistungsindikatoren weitergearbeitet. Insbesondere für die Erhebung der Treibhausgasemissionen wurden so zusätzliche Indikatoren ermittelt und bestehende Definitionen geschärft. Das große Thema Sicherheit in den jeweiligen Endmärkten, auf welche die betrieblichen Leistungen des Schaltbau-Konzerns ausgerichtet werden, nimmt eine weitere zentrale Rolle ein. Dieser Sicherheitsaspekt ist in allen operativen Geschäftssegmenten auf unterschiedlichen Ebenen zentral verankert, sei es als Standard oder Vorschrift oder eben auch als gefühlte Sicherheit bei den Passagieren in den Endmärkten auf der Schiene oder auf der Straße.

Die hohe gesamtgesellschaftliche Relevanz umweltfreundlicher, sicherer und komfortabler Mobilität für unser Geschäftsmodell legt auch die nachhaltige Ausrichtung unserer eigenen Wertschöpfungs- und Lieferketten nahe. Das haben wir bei der Absicherung und Stabilisierung unserer Lieferketten im Rahmen der COVID-19-Pandemie im abgelaufenen Geschäftsjahr berücksichtigt. Dabei ist die Achtung der Menschenrechte ebenso selbstverständlich wie die Vermeidung von Konfliktmaterialien. Auch in der Nachhaltigkeit unserer Produkte machen wir Fortschritte, beispielsweise wurden entsprechende Forschungsarbeiten zum Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen in Schienenfahrzeugtüren bei Bode erfolgreich abgeschlossen. Im nächsten Schritt stehen nun Untersuchungen zur weiteren Industrialisierung dieses Konzeptes an. Die Schaltbau GmbH hat im Rahmen ihres COVID-19 Aktionsplans die Markt- und Kundenkommunikation in den jungen Anwendungsbereichen New Energy und New Mobility konsequent in Richtung umweltfreundlicher, digitaler Formate ausgebaut. Unsere Investitionen in die Nachhaltigkeit verstehen wir ganz konkret als Investition in die Zukunft des Schaltbau-Konzerns, seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Gesellschaft insgesamt sowie nachfolgender Generationen.

Um dieses Selbstverständnis auch nach außen zu dokumentieren, nimmt die Schaltbau Holding AG seit dem Geschäftsjahr 2019 an der UN Global Compact Initiative teil, der weltweit größten und wichtigsten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung unter dem Dach der Vereinten Nationen. Damit haben wir uns selbst verpflichtet, unsere Geschäftsbeziehungen und unser nichtfinanzielles Reporting konsequent im Einklang mit international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards auszurichten. Auf der Grundlage zehn universeller Prinzipien und der Sustainable Development Goals verfolgt der UN Global Compact die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte.

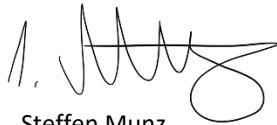
Mit dieser Selbstverpflichtung und dem entsprechenden Engagement übernehmen wir als Schaltbau Holding AG konkret und dauerhaft Verantwortung für Nachhaltigkeit und tragen zu einer gerechten und nachhaltigen Wirtschaftsordnung bei.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die Fortschritte, die wir im vergangenen Jahr im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung erzielt haben. Darüber hinaus beschreibt er die bereits angestoßenen Maßnahmen für die nächsten Monate und Jahre. Für das laufende Jahr und darüber hinaus werden wir unsere Berichterstattung unter Beachtung der regulatorischen Rahmenbedingungen weiter fortlaufend an Ihre Informationsbedürfnisse anpassen.

25. März 2021



Dr. Jürgen Brandes  
Vorstands-  
Vorsitzender/CEO



Steffen Munz  
Finanz-  
vorstand



Volker Kregelin  
Vorstand

## ÜBER DIESEN BERICHT

### Berichtsinhalte

Mit diesem CSR-Bericht zeigt der Schaltbau-Konzern, welche Fortschritte er im Berichtszeitraum im Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften erreicht hat. Gleichzeitig kommt der Schaltbau-Konzern damit seiner Verantwortung zur Aufstellung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts entsprechend §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB nach. Der nichtfinanzielle Konzernbericht für das Jahr 2020 ist Bestandteil dieses CSR-Berichts 2020, den der Schaltbau-Konzern auch in diesem Jahr wieder an den Leitlinien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) angelehnt hat. Ergänzend orientiert sich der Bericht an den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI Standards). Dieser Bericht dient außerdem als Fortschrittsbericht im Rahmen der Verpflichtung von Schaltbau gegenüber dem UN Global Compact. Ausführliche Informationen zur Wahrung der Prinzipien des UN Global Compact finden sich auf Seite 34.

### Geltungsbereich und Berichtszeitraum

Die Berichtsinhalte beziehen sich auf die Schaltbau Holding AG und ihre vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Eine Liste der konsolidierten Einheiten kann der Tabelle auf Seite 103 des Geschäftsberichtes 2020 der Schaltbau Holding AG entnommen werden. Schaltbau India Pvt. Ltd., New Delhi, Indien ist in diesem Jahr erstmalig enthalten. Änderungen im Konsolidierungskreis verursachen teils auch größere Abweichungen zu Vorjahreswerten.

Der CSR-Bericht 2020 bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020 und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020.

### Redaktionelle Hinweise

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Bericht bei geschlechtsspezifischen Bezeichnungen die männliche Form verwendet. Der CSR-Bericht 2020 liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Ausführungen können auf der Internetseite der Schaltbau-Gruppe unter [www.schaltbaugroup.de](http://www.schaltbaugroup.de) eingesehen werden.

## 1. UNTERNEHMENS PORTRAIT

### 1.1. Geschäftsmodell, Produkt- und Leistungsspektrum

Die Schaltbau-Gruppe ist mit ihren Produkten, Systemen und Lösungen vorrangig ein Zulieferer der Bahnindustrie. Außerdem werden mit Komponenten für Gleichstromanwendungen auch neue Geschäftsansätze in der Automobil- und Investitionsgüterindustrie erschlossen. Mit der technologischen Kompetenz der Schaltbau-Gruppe „Sicherheit und Verfügbarkeit durch elektromechanische Systeme“ besteht überall dort ein Marktpotential, wo Gleichstrom zur Erzeugung, Übertragung und Speicherung elektrischer Energie zur Anwendung kommt.

Die vier Segmente der Schaltbau-Gruppe adressieren hauptsächlich die folgenden Marktsegmente:

- *Pintsch*: Elektrische Ausrüstung für Schieneninfrastruktur
- *Bode*: Tür- und Zustiegssysteme für Schienenfahrzeuge, Busse und Straßenfahrzeuge.
- *Schaltbau*: Elektromechanische Komponenten für Schienenfahrzeuge, Industrieanordnungen und Automobile
- *SBRS*: Modernisierung von Schienenfahrzeugen sowie Errichtung hochleistungsfähiger Ladeinfrastrukturen

In den Märkten für intelligente Tür- und Zustiegssystemen der *Bode* sowie den elektromechanischen Komponenten der *Schaltbau* zählt die Schaltbau-Gruppe zu den weltweit führenden Anbietern.

Die Wertschöpfungsstruktur der meisten Produktlinien ist durch eine ausgeprägte Wertschöpfungstiefe mit hohen Anteilen von Eigenfertigung gekennzeichnet; im Projektgeschäft wird dagegen umfangreich auf zugelieferte Komponenten und Bauleistungen zurückgegriffen.

Die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe verfügen über ein weltweites Netz von Vertriebs- und Fertigungsstätten. In strategisch wichtigen Regionen sind die Unternehmen jeweils mit eigenen Vertriebsbüros vertreten. Weitere Regionen werden über externe Vertriebspartner abgedeckt.

Das Geschäftsmodell der Schaltbau-Gruppe ist eng mit dem Bahnsektor, dem für die Schaltbau-Gruppe wichtigsten Marktsegment, und der Auftragsvergabe der Bahngesellschaften sowie Zughersteller verknüpft. Darüber hinaus zählen Busflottenbetreiber sowie Bushersteller in den Geschäftsfeldern Schnellladetechnik und Türsysteme für Busse zu den wichtigen Kunden der Schaltbau-Gruppe. Hierzu wird auch auf das Kapitel „Grundlagen der Schaltbau-Gruppe“ im Konzern-Lagebericht des aktuellen Geschäftsberichts verwiesen.

### 1.2. Organisationsstruktur

Die Schaltbau Holding AG ist die Führungsgesellschaft der vier Segmente des Konzerns. Sie ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und zum regulierten Markt an der Börse München zugelassen.

Als Führungsgesellschaft verantwortet die Holding die strategische Ausrichtung und Steuerung der Schaltbau-Gruppe. Sie nimmt diese Verantwortung wahr, indem sie für die Umsetzung der in Strategieprozessen entwickelten Konzernstrategie Sorge trägt. Dazu gehören klare Zielsetzungen und die Allokation von Kapital für die einzelnen Segmente. In regelmäßigen Review-Terminen mit den Geschäftsführern und ausgewählten Mitarbeitern erfolgt ein Monitoring der finanziellen und nicht-finanziellen Kennzahlen des Fortschritts interner Projekte sowie eine Chancen- und Risikobewertung bei anstehenden und ausgeführten Großaufträgen. Schließlich bestimmt der Vorstand auch die Besetzung der Geschäftsführerposten.

Außerdem übernimmt sie konzernübergreifende Aufgaben wie Bereitstellung der Systeme für eine konzernweit einheitliche finanzielle Führung, Konzernrechnungslegung und -controlling, Cash-Management, Investor Relations & Corporate Communications sowie die Rechtsabteilung. Die Governance-Funktionen Compliance, Revision, Risikomanagement sowie Corporate Social Responsibility runden das Aufgabenspektrum ab.

Die Schaltbau-Gruppe gliedert sich seit dem Geschäftsjahr 2020 in vier operative Segmente:

1. Das Segment Pintsch umfasst die Aktivitäten der Pintsch GmbH, Dinslaken, sowie ihrer Tochterunternehmen im Bereich der Infrastrukturtechnik für den Schienenverkehr. Pintsch gehört zu den Ausrüstern der Deutschen Bahn AG sowie einigen in- und ausländischen Schienenverkehrs-Infrastrukturbetreibern, einschließlich Privat-, Werks- und Hafengebäuden. Von besonderer Bedeutung sind Produktbereiche für rechnergesteuerte Bahnübergangssicherungstechniken, Achszählsysteme und Stellwerkstechnik.
2. Das Segment Bode umfasst die Gebr. Bode GmbH & Co. KG, Kassel, und deren Tochtergesellschaften. Die bedeutendsten Tochtergesellschaften, welche über die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH mit Sitz in Kassel gehalten werden, sind RFWW RAWAG Sp. z o.o. in Rawicz, Polen, sowie das Joint Venture BODO Bode Dogrusan A.S. in Kestel/Bursa, Türkei („Bode-Gruppe“).

Die Bode-Gruppe ist ein Anbieter von modularen Tür- und Einstiegssystemen für Bahnen, Busse und Nutzfahrzeuge sowie von Inneneinrichtungen für Schienenfahrzeuge. Das Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung über die Produktion bis zum Einbau und die Inbetriebnahme beim Fahrzeughersteller. Die Betreiber solcher Fahrzeuge unterstützt die Bode-Schnellwerkstatt während der gesamten Lebensdauer der Fahrzeuge mit schnell verfügbaren Ersatzteilpaketen, Wartungspersonal und einem digital unterstützten After-Sales-Service.

Die Produktgruppe „Systeme für Schienenfahrzeuge“ umfasst Komplettsysteme mit innovativer Sicherungstechnik und Einstiegssystemen für Straßen-, U- und S-Bahnen, Regional- und Hochgeschwindigkeits-Fernzüge. Mit diesem Angebotsspektrum gehört die Bode-Gruppe zu den bedeutendsten Herstellern in Europa und positioniert sich weltweit als ein wesentlicher Partner der Zughersteller und Bahn-systemhäuser.

Darüber hinaus ist die Bode-Gruppe ein in Europa führender Anbieter von Türsystemen für Stadt- und Reisebusse sowie Nutzfahrzeuge und in viele Plattformen der großen Hersteller integriert. Die Produktgruppe „Systeme für Straßenfahrzeuge“ umfasst Schiebetüren mit Führungssystemen für Kofferaufbauten, wie sie z. B. bei Nutzfahrzeugen aus dem Bereich Kurier-, Express- und Paketdiensten verwendet werden.

Die Bode-Gruppe deckt bei Tür- und Einstiegssystemen die komplette Wertschöpfungskette ab. Beteiligungen mit eigenen Produktionsstätten in Polen, der Türkei, den USA, China und dem Vereinigten Königreich sowie Vertriebsaktivitäten in Südkorea sichern den direkten Marktzugang in den jeweiligen Regionen. Die polnische Tochtergesellschaft „Rawag“ bildet mit dem Werk der Bode in Kassel einen zunehmend engeren Produktionsverbund.

3. Das Segment Schaltbau besteht aus der Schaltbau GmbH, München, sowie deren Tochtergesellschaften. Die Schaltbau GmbH entwickelt, fertigt und vertreibt elektromechanische Komponenten wie Schütze, Stecker, Schnappschalter und Schaltsysteme für Schienenfahrzeuge und vielfältige industrielle Anwendungsbereiche. Die italienische Tochtergesellschaft SPII S.p.A., Saronno, Italien, ist ein weltweit führender Systemanbieter für Fahrschalter und Führerstandausrüstungen für Schienenfahrzeuge.

Neben den deutschen Standorten in München, Velden und Aldersbach ist die Schaltbau GmbH-Gruppe durch ihre Tochtergesellschaft SPII S.p.A. in Italien sowie durch neun weitere Tochtergesellschaften, zwei Repräsentanzen und über 60 Vertriebspartner international vertreten. Größere Produktionsstätten befinden sich darüber hinaus in Xi'an (China), wo die Xi'an Schaltbau Electric Corporation Ltd. bahnspezifische Komponenten für den chinesischen Markt herstellt und vermarktet.

4. Das Segment SBRS umfasst die Geschäftsaktivitäten der SBRS GmbH im kundenindividuellen Projektgeschäft zur Modernisierung von Schienenfahrzeugen und bei der schlüsselfertigen Projektierung und Erstellung von Schnellladesystemen für Nutzfahrzeuge, insbesondere E-Busse.

Die seit 2020 verwendete Segmentstruktur unterscheidet sich von der zuvor eingerichteten Struktur im Wesentlichen nur durch eine Veränderung der Bezeichnungen der Segmente, welche die am Markt etablierten Unternehmensmarken betont: „Pintsch“ wurde zuvor als „Stationäre Verkehrstechnik“ und „Bode“ (gemeinsam mit

„SBRS“) als „Mobile Verkehrstechnik“ bezeichnet; das ehemalige Segment „Komponenten“ trägt nun die Bezeichnung der Kernmarke „Schaltbau“.

Darüber hinaus wurde mit „SBRS“ (Schaltbau Refurbishment and Services) ein viertes Segment neu geschaffen, um dem speziellen Geschäftsmodell dieser Tochtergesellschaft im Hinblick auf kundenspezifische Applikationen gezielter Rechnung tragen zu können. Die Geschäftsaktivitäten der SBRS waren zuvor im ehemaligen Segment „Mobile Verkehrstechnik“ enthalten.

### 1.3. Tiefe der Wertschöpfungskette

Die Schaltbau-Gruppe deckt die komplette Wertschöpfungskette ab. Diese reicht von der Forschung und Entwicklung über die Produktion und den Vertrieb bis zur Wartung der Produkte. Die qualitativ hochwertigen und langlebigen Produkte müssen hohe Anforderungen erfüllen, daher investiert die Schaltbau-Gruppe intensiv in Forschung und Entwicklung. Die Entwicklung und Fertigung der Systeme und Komponenten erfolgt zu einem großen Teil an deutschen Standorten. Durch die internationale Präsenz der Schaltbau-Gruppe ist es jedoch auch möglich, steigende Local Content-Anforderungen zu erfüllen und einen direkten Marktzugang zu sichern. Alle Produktions- und Geschäftsprozesse sind auf einen ressourcenschonenden Umgang ausgerichtet. Die Langlebigkeit der Bahnprodukte leistet einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen für die Kunden der Schaltbau-Gruppe.

Grundsätzlich versucht die Schaltbau-Gruppe, ihre Produkte mit möglichst geringer Belastung für Wasser, Luft und Boden herzustellen. Im Auswahlprozess der Materialien werden im Wesentlichen Stoffe verwendet, die RoHS- und REACH-konform sind und keine kritischen Konfliktmaterialien enthalten. Ferner werden Brandschutzauflagen berücksichtigt. Neben Walzstahl, Edelstahl und Gusseisen kommen während der Produktion insbesondere die Rohstoffe Aluminium, Nickel und Silber zum Einsatz. Bei der Schaltbau GmbH kommt Gold beim Zukauf von elektronischen Bauteilen als Vorprodukt zum Einsatz. Insbesondere Gold unterliegt mit Blick auf dessen Herkunft Risiken und wird daher einer Reihe interner Kontrollmechanismen unterzogen, um zu gewährleisten, dass bei der Produktion keine Konfliktmineralien zum Einsatz kommen.

Die Schaltbau-Gruppe verzichtet weitgehend auf die Verwendung von Gefahrstoffen und stellt vielerorts Verpackungen aus recycelten Stoffen her. In der Produktion wird außerdem auf den Einsatz umweltfreundlicher Technologien geachtet.

Die im Verhaltenskodex der Schaltbau-Gruppe festgelegten Grundsätze gelten im In- und Ausland sowohl innerhalb der gesamten Schaltbau-Gruppe als auch für alle Unternehmen, an denen die Schaltbau-Gruppe unmittelbar oder mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung hält. Darüber hinaus ist der Kodex auch für das Verhalten gegenüber externen Geschäftspartnern, Lieferanten und Dritten gültig. Die Schaltbau-Gruppe erwartet von ihren Geschäftspartnern und Lieferanten, vergleichbare Grundsätze einzuführen und stets dafür Sorge zu tragen, dass ihr Handeln im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen steht. Der Verhaltenskodex ist auf der Homepage der Schaltbau-Gruppe unter <https://ir.schaltbaugroup.com/websites/schaltbau/German/5500/verantwortung.html> abrufbar.

Die Schaltbau-Gruppe stellt ihren Geschäftspartnern gesellschaftsspezifische Informationen zur Verfügung, welche Bescheinigungen zu Konfliktmineralien, Rohstoffen und REACH umfassen. Die Gruppe bietet ihren Geschäftspartnern zudem an, bei der Verbesserung ihrer Unternehmensprinzipien unterstützend tätig zu werden.

Innerhalb der Schaltbau-Gruppe finden regelmäßige Kundenaudits statt, zum Beispiel durch die DB Netz AG. Darüber hinaus tragen Lieferantenbewertungen zu einer Verbesserung der Wertschöpfungskette bei.



## 2. CSR-STRATEGIE UND -MANAGEMENT

### 2.1. Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

In den letzten Jahren haben sich externe Erwartungen an die Nachhaltigkeit von Unternehmen, auch an die von Schaltbau, signifikant verändert. Im Jahr 2020 hat Schaltbau daher eine Überarbeitung der vorherigen Wesentlichkeitsanalyse von 2017 vorgenommen. Diese Überarbeitung verfolgte das Ziel, veränderte externe Anforderungen aufzugreifen und in Schaltbaus CSR-Strategie und Berichterstattung zu überführen. Besonderes Augenmerk lag dabei auf den Anforderungen von Investoren und Kunden, sowie auf der Berücksichtigung gesellschaftlicher und regulatorischer Trends, wie zum Beispiel der verstärkten Aufmerksamkeit auf den Themen Klimawandel und Menschenrechte.

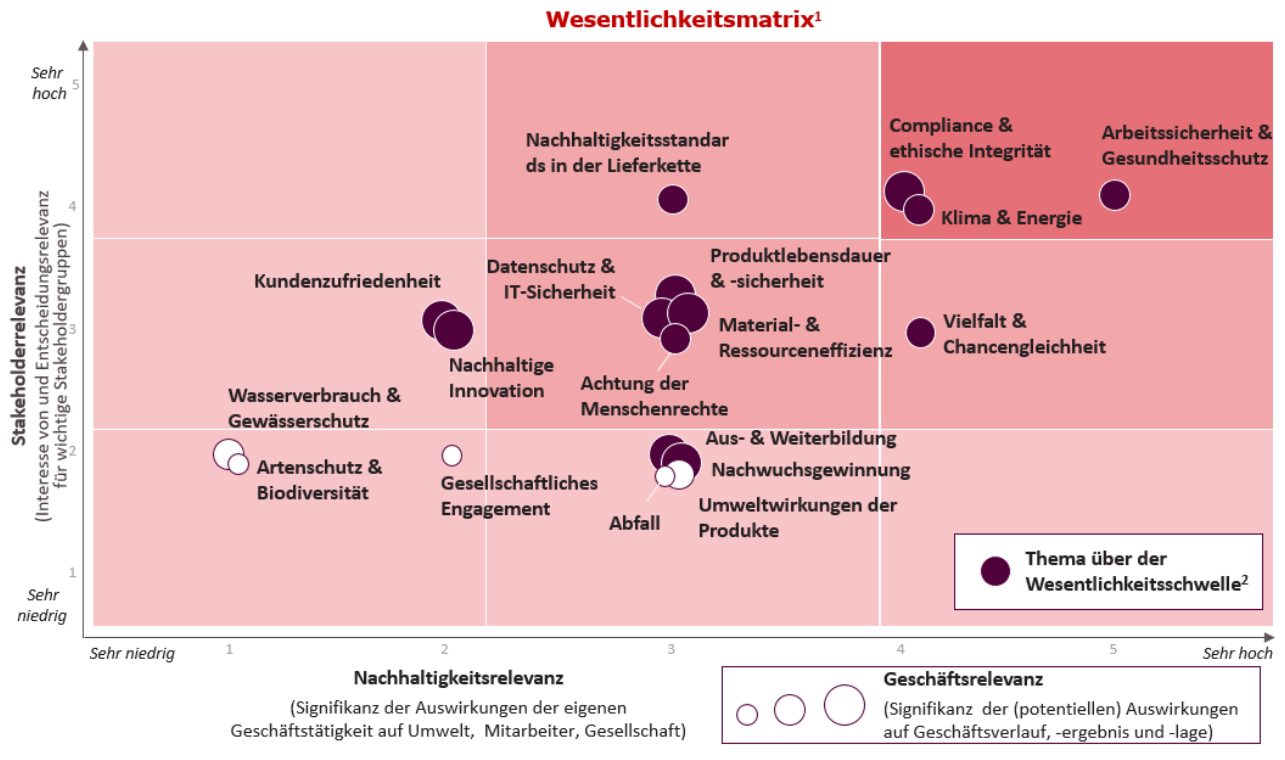
In einem ersten Schritt wurde eine Umfeldanalyse durchgeführt, um potentiell relevante Themen in Form einer ausführlichen Longlist zu sammeln. Diese Umfeldanalyse berücksichtigte Publikationen und Anfragen von Investoren, politische und regulatorische Trends sowie die Nachhaltigkeitsbemühungen von Wettbewerbern. Die Themen auf der Longlist wurden zunächst inhaltlich geordnet und wo sinnvoll zusammengefasst; einzelne Themen, die offensichtlich von geringer Relevanz für die Wertschöpfungskette von Schaltbau sind, wurden entfernt.

In einem nächsten Schritt erfolgte eine Priorisierung und Bewertung der übrigen Themen nach drei Dimensionen:

- Geschäftsrelevanz (Signifikanz der potentiellen Auswirkungen auf Geschäftsverlauf, -ergebnis und -lage)
- Nachhaltigkeitsrelevanz (Signifikanz der Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Mitarbeiter, Gesellschaft)
- Stakeholderrelevanz (Interesse von und Entscheidungsrelevanz für wichtige Stakeholdergruppen)

Im Anschluss an diese themenspezifischen Bewertungen wurde eine Wesentlichkeitsschwelle definiert, um die Fokussierung auf wesentliche Themen zu erreichen. Als wesentlich wurden jene Themen erachtet, die eine hohe oder sehr hohe Relevanz in mindestens einer der drei Dimensionen, und/oder eine sehr hohe Relevanz für mindestens eine der Stakeholdergruppen aufwiesen.

Somit entspricht die Wesentlichkeitsanalyse, deren Ergebnisse in der folgenden Matrix dargestellt sind, sowohl den Anforderungen des CSR-RUG nach §289c Abs. 3 HGB, als auch durch die Berücksichtigung der Stakeholderperspektive den Anforderungen des DNK. Im Bewertungs- und Validierungsprozess waren Vertreter der Geschäftsführungen der Schaltbau-Gesellschaften, der Vorstand der Schaltbau-Gruppe sowie externe Experten involviert.



<sup>1</sup> Die grafische Darstellung der Themen in der Matrix weicht an einigen Stellen leicht von den numerischen Werten ab, um die Lesbarkeit zu gewährleisten.

<sup>2</sup> Ein Thema befindet sich über der definierten Wesentlichkeitsschwelle, wenn es 1) eine hohe oder sehr hohe Relevanz in mindestens einer der drei Dimensionen aufweist oder 2) für mindestens eine der Stakeholdergruppen eine sehr hohe Relevanz aufweist.

Aus der neuen Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich Compliance & ethische Integrität, Klima & Energie sowie Arbeitsicherheit & Gesundheitsschutz als besonders hoch priorisierte Themen.

Die analysierten und identifizierten Themen decken alle geforderten Aspekte des CSR-RUG ab, sie werden in den Kapiteln 3 bis 6 dieses Berichts behandelt. Dort wird auch auf die jeweiligen Konzepte, Ergebnisse, berichtspflichtigen Risiken und Leistungsindikatoren eingegangen. Berichtspflichtig sind die im Lagebericht 2020 erörterten CSR-relevanten Risiken, die gemessen an der Eintrittswahrscheinlichkeit und Tragweite als wesentlich eingestuft wurden. Basis der Risikoberichterstattung im Lagebericht ist die quartalsweise Risikoinventur auf Ebene der Schaltbau-Gesellschaften. Steuerungsrelevante nicht-finanzielle Leistungsindikatoren hat Schaltbau bisher nicht definiert.

<b>ASPEKT GEMÄß CSR-RUG</b>	<b>THEMA</b>	<b>REFERENZ/KAPITEL</b>
Bekämpfung von Korruption & Bestechung	Compliance & ethische Integrität	6. Compliance
Arbeitnehmerbelange	Arbeitsicherheit & Gesundheitsschutz	5.3 Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz
	Vielfalt & Chancengleichheit	5.2. Arbeitnehmerrechte und Chancengleichheit
	Aus- & Weiterbildung	5.4. Mitarbeitergewinnung, Aus- und Weiterbildung
	Nachwuchsgewinnung	5.1. Beschäftigungsentwicklung 5.4. Mitarbeitergewinnung, Aus- und Weiterbildung
Umweltbelange	Klima & Energie	4.1.2 Energie- und Umweltmanagement 4.2. Klimarelevante Emissionen 4.1.3 Ressourcen- und umweltschonende Produkte
	Material- & Ressourceneffizienz	4.1.1 Ressourcenschonung 4.1.3 Ressourcen- und umweltschonende Produkte
	Nachhaltige Innovation	4.1.3 Ressourcen- und umweltschonende Produkte 3.2 Nachhaltige Innovation
Menschenrechte	Achtung der Menschenrechte	5.5. Menschenrechte und Lieferkette
Menschenrechte/Umweltbelange/ Sozialbelange	Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette	5.5. Menschenrechte und Lieferkette
Sonstiges	Produktlebensdauer & -sicherheit	4.1.3 Ressourcen- und umweltschonende Produkte 3.1 Kundenzufriedenheit, Produktlebensdauer & -sicherheit
	Datenschutz & IT-Sicherheit	6.2 Datenschutz & IT-Sicherheit
	Kundenzufriedenheit	3.1 Kundenzufriedenheit, Produktlebensdauer & -sicherheit

## 2.2. Stakeholder-Dialog und CSR-Rating

Ergänzend zur Analyse wesentlicher Themen ist es dem Management der Schaltbau-Gruppe auch wichtig, laufend im Dialog mit allen Anspruchsgruppen zu sein. Zu den Anspruchsgruppen der Schaltbau-Gruppe zählen Kunden, CSR-orientierte Ratingagenturen, Analysten und Investoren, Beschäftigte sowie Vertreter aus Wissenschaft, Forschung, Bildung und Politik:



Die Schaltbau-Gruppe steht im regelmäßigen Austausch mit ihren Stakeholdern. Beispiele für Kommunikationskanäle, über welche dieser Austausch stattfindet, sind:

- 4.1.1 die Unternehmens-Website, inklusive eines dedizierten Investor Relations-Bereichs,
- 4.1.2 das EcoVadis CSR-Rating,
- 4.1.3 der CSR-Bericht,
- 4.1.4 regelmäßige persönliche Gespräche mit Medienvertretern und Kapitalmarktteilnehmern
- 4.1.5 Mitarbeiterumfragen sowie Mitarbeiterinformationsveranstaltungen,
- 4.1.6 diverse Gremien- und Verbandssitzungen,
- 4.1.7 Forschungsk Kooperationen mit Hochschulen.

Über diese Mechanismen hinaus verfolgen einzelne Gesellschaften weitere Initiativen. Die Gesellschaft XI'AN Schaltbau Electric Co. Ltd hat beispielsweise ein formalisiertes Stakeholder-Management System eingeführt, in dem regelmäßig die Erwartungen von internen und externen Interessensgruppen an Schaltbau identifiziert und analysiert werden.

Die Erkenntnisse, welche aus Interaktionen mit Stakeholdern gewonnen werden, fließen ergänzend zur Wesentlichkeitsanalyse in das laufende CSR-Management mit ein. Zumeist handelt es sich bei den im Dialog mit Stakeholdern aufkommenden Themen um Teilaspekte der bereits in dieser Analyse erkannten Schwerpunkte. Die Dialoge tragen somit zu einer laufenden Aktualisierung des Verständnisses wesentlicher Stakeholder-Erwartungen bei und ermöglichen es, spezifische Risiken und Chancen rechtzeitig zu identifizieren und das unternehmerische Handeln bestmöglich daran auszurichten.

Dieser Anspruch spiegelt sich auch in den Ergebnissen des EcoVadis Ratings wider. EcoVadis ist eine Bewertungsplattform, die darauf spezialisiert ist, CSR-Ratings von Lieferanten für globale Lieferketten bereitzustellen. Die Methodik, welche dem Rating zugrunde liegt, basiert auf internationalen CSR-Standards einschließlich der Global Reporting Initiative (GRI), dem United Nations Global Compact (UNGC) und der ISO 26000. Nachdem im Geschäftsjahr 2017 das erste gruppenweite Rating durch die Ratingagentur durchgeführt und mit 45 Punkten der Bronze-Status erreicht wurde, konnte im Geschäftsjahr 2019 die Punktzahl weiter gesteigert und der Silber-Status erreicht werden. Dieser Status konnte in 2020 mit einer leichten Punktsteigerung gehalten werden. Ein neuer Ratingprozess wird in 2021 angestoßen mit dem Ziel, die Bewertung kontinuierlich zu verbessern. Die Gesellschaften des Schaltbau-Konzerns sind in der Bewertung durch EcoVadis abgedeckt, ihren Geschäftspartnern werden auf Wunsch detaillierte Informationen zur EcoVadis-Bewertung zur Verfügung gestellt. Die Bewertung durch EcoVadis erfolgt dabei auf Konzernebene unter der Firma der Schaltbau Holding AG (Group).

### 2.3. CSR-Strategie und -Ziele

Als aktiver und verantwortungsbewusster „Corporate Citizen“ arbeitet die Schaltbau-Gruppe kontinuierlich daran, Geschäftsaktivitäten und Produkte nachhaltig zu gestalten, Ressourcen noch effizienter zu nutzen und als attraktiver Arbeitgeber im Markt aufzutreten. Verantwortung, Vertrauen, Verlässlichkeit und Innovation bilden die Grundlage für das unternehmerische Handeln der Gruppe.

Basierend auf den Ergebnissen der ersten Wesentlichkeitsanalysen und den gesetzlichen Anforderungen des CSR-RUG wurde in 2017 die erste CSR Strategie entwickelt, inklusive eines detaillierten Maßnahmenkatalogs. Dieser Katalog umfasste Ziele, Maßnahmen, KPIs und Verantwortlichkeiten und bildete die Grundlage für die CSR-Aktivitäten der vergangenen Jahre.

Die CSR-Strategie verfolgt seitdem und auch weiterhin das übergeordnete Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Schaltbau-Gruppe unter strenger Einhaltung der international anerkannten ethischen und gesetzlichen Grundsätze und Prinzipien sowie unter Berücksichtigung der Marktanforderungen stetig zu verbessern.

Im Fokus der CSR-Strategie stehen:

- 4.1.8 Legal Compliance: Die Schaltbau-Gruppe richtet ihr Handeln streng an den gesetzlichen Anforderungen aus und verfolgt ein striktes Compliance Management.
- 4.1.9 EcoVadis CSR-Rating: Die Schaltbau-Konzern hat den Anspruch, den Silber-Status des aktuellen konzernweiten EcoVadis CSR-Ratings beizubehalten und die Performance weiter zu verbessern. Das Rating bescheinigt dem Schaltbau-Konzern ein Wirtschaften, welches im Einklang mit internationalen CSR-Standards steht.
- 4.1.10 Transparenz: Die Schaltbau-Gruppe pflegt einen offenen Austausch mit ihren Stakeholdern und berichtet regelmäßig über CSR-Aktivitäten.
- 4.1.11 Messbarkeit: Der Schaltbau-Konzern arbeitet fortlaufend daran, sein nachhaltiges Handeln zu messen, zu steuern und zu verbessern. Die bereits zum Teil implementierten Managementsysteme stellen Informationen und Daten bereit, anhand derer gezielt Optimierungen vorgenommen werden können

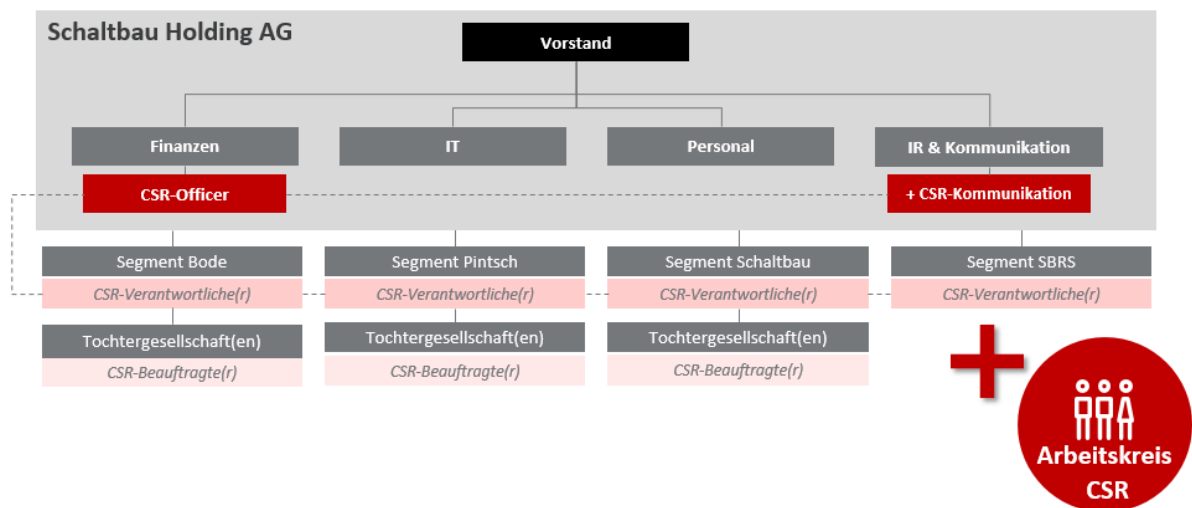
Zur Realisierung dieser strategischen Ziele lag der Fokus des CSR-Managements in den Jahren 2017 und 2018 auf der Erhebung von quantitativen Umweltkennzahlen und der weiteren Professionalisierung von Reporting-Prozessen. Ab dem Jahr 2019 standen vermehrt inhaltliche CSR-Fragestellungen im Mittelpunkt. In 2019 konnte das Ziel einer ersten Bestandsaufnahme für die beiden Themenfelder „Nachhaltige Lieferkette und Menschenrechte“ sowie "Klimamanagement" erreicht werden. Im Jahr 2020 wurde das Thema Klimamanagement fortgesetzt und findet nun erstmals mit einer Treibhausgasbilanz Eingang in den CSR-Bericht (vgl. Seite 22). Weiterer Schwerpunkt in 2020 war die oben beschriebene, vollständige Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse.

In der Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse 2020 zeigt sich, dass die bisher verfolgten CSR-Prioritäten auch weiterhin Bestand haben, einige Themen in Zukunft jedoch noch stärker in den Fokus genommen werden sollten. Dazu gehören beispielsweise die Arbeitsbedingungen in unseren Lieferketten, sowie unsere Bemühungen zur Dekarbonisierung der Wertschöpfungskette. Im nun vorliegenden Bericht greifen wir die in der neuen Wesentlichkeitsanalyse priorisierten Themen verstärkt auf, und legen damit auch den Grundstein für die Transparenz und Nachvollziehbarkeit unserer weiteren Bemühungen in Richtung Nachhaltigkeit. Auf dieser Basis werden wir in 2021 dann auch eine Überprüfung der Angemessenheit bisheriger Ziele, Maßnahmen und KPIs durchführen.

Ergänzend zur bisherigen strategischen Arbeit ist noch zu erwähnen, dass Schaltbau seit 2019 auch Unterzeichner des United Nations Global Compact (kurz: UNGC) ist. Damit bekennt sich das Unternehmen zu zehn international anerkannten Prinzipien der unternehmerischen Verantwortung. Diese fallen in die Kategorien Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention, allesamt Themen, die ebenfalls bereits im Rahmen der neuen Wesentlichkeitsanalyse Berücksichtigung fanden. In diesen CSR-Bericht ist nun zum ersten Mal auch ein Fortschrittsbericht gemäß UNGC Vorgaben integriert (weiterführende Informationen siehe Seite 34).

## 2.4. CSR-Organisation und -Verantwortung

Folgende Grafik stellt - basierend auf der CSR-Strategie und den Anforderungen der CSR-Berichterstattung – die aktuelle CSR-Organisationsstruktur dar. Neben dem CSR-Officer auf Holding-Ebene sind in den Tochtergesellschaften jeweils CSR-Beauftragte und auf Segment-Ebene CSR-Verantwortliche benannt. Ergänzend besteht ein Arbeitskreis zum Thema CSR, der in regelmäßigen Treffen und Gesprächen an der Weiterentwicklung des CSR-Managements arbeitet und aus dem CSR-Officer sowie den CSR-Verantwortlichen besteht.



Der CSR-Reporting-Prozess ist hierarchisch gegliedert und erfolgt von den Tochtergesellschaften über die Schaltbau-Segmente bis hin zur Holding. Für die CSR-Berichterstattung ist ein zweistufiger Konsolidierungs- und Validierungsprozess auf Schaltbau-Segment- und -Holding-Ebene implementiert, um eine hohe Verlässlichkeit, Qualität und Konsistenz der Daten zu gewährleisten. Auf Grundlage der aggregierten Datenlage wird der CSR-Bericht erstellt.

Erste Schritte in Richtung CSR-Steuerung auf Holding-Ebene wurden im Berichtsjahr 2018 mit dem Aufsetzen eines konsolidierungsweiten Erfassungssystems für ausgewählte, nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gemacht. Im Berichtsjahr 2019 wurden diese Leistungsindikatoren im Zusammenhang mit der Erstellung einer Treibhausgasbilanz erweitert. Darüber hinaus wurde in 2019 eine konzernweite CSR-Unternehmensanweisung eingeführt.

Ergänzend hierzu stellt der in 2020 überarbeitete Verhaltenskodex der Schaltbau-Gruppe das gesetzeskonforme Handeln der Beschäftigten sicher. Neue Mitarbeiter erhalten hierzu Schulungen. Ein Verstoß gegen den Verhaltenskodex wird nicht geduldet und kann disziplinarische Konsequenzen zur Folge haben.

## 2.5. Anreizsysteme

Die Grundzüge der Vergütungssysteme von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Gesamtbezüge sind im Vergütungsbericht des Konzern-Lageberichts offengelegt. Das Vergütungssystem des Schaltbau-Konzerns basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird durch den Gesamtaufsichtsrat beraten und beschlossen. Konkrete Vorschläge für die Vergütung der Vorstandsmitglieder werden je nach Einzelfall durch den Personalausschuss oder den gesamten Aufsichtsrat bearbeitet. Hierdurch soll eine möglichst hohe Flexibilität bei der Behandlung der Vergütungsfragen des Vorstands im Rahmen der Aufsichtsratsstätigkeit ermöglicht werden. Dies steht im Einklang mit der Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, die auf der Unternehmens-Website unter <https://ir.schaltbaugroup.com/websites/schaltbau/German/5300/entsprechenserklaerung.html> eingesehen werden kann. Für weitere Angaben verweisen wir zudem auf den Lageberichtsteil ‚Sonstige Angaben‘ unter ‚Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand (Vergütungsbericht)‘.

Derzeit schreibt das Vergütungssystem keine expliziten CSR-Ziele vor. Die Struktur der Zielvereinbarungen für Fach- und Führungskräfte erlaubt es jedoch, CSR-Ziele in den Zielvereinbarungen zu implementieren.

### 3. KUNDENBELANGE UND PRODUKTMANAGEMENT

#### 3.1 Kundenzufriedenheit, Produktlebensdauer & -sicherheit

##### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE | ZIELE

Es ist Ziel der Schaltbau-Gruppe, eine hohe Produktsicherheit und -qualität sowie -lebensdauer zu gewährleisten. Um die Reputation des Konzerns sowie die Kundenbelange zu schützen, werden eventuelle Produktionsrisiken durch umfassende Richtlinien und Verfahrensanwendungen zu Qualitätsmanagement, Produkt- und Arbeitssicherheit eingegrenzt. Die wesentlichen Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe sind ISO 9001-zertifiziert und erfüllen darüber hinaus weitere branchenspezifische Qualitätsmanagementstandards. Somit arbeiten 98% der Mitarbeiter des Schaltbau-Konzerns gemäß zertifizierten Qualitätsstandards. Im Rahmen der Zertifizierung machen die Gesellschaften Angaben über ihre Ziele, einschließlich der Zeiträume und der Zielerreichung.

Die Geschäftsführungen der deutschen Gesellschaften mit Produktionsstandorten sind formell in das Umwelt-, Produkt- und Qualitätsmanagement eingebunden und werden durch die jeweils Verantwortlichen regelmäßig über die Produkt- und Entwicklungsplanung sowie das Management der Umweltauswirkungen informiert.

##### MAßNAHMEN

Die Produktlebensdauer zu verlängern ist Teil des Kerngeschäfts der SBRS GmbH, die sich auf die Instandhaltung und Modernisierung von Zügen spezialisiert hat. Eine verlängerte Betriebsdauer führt zu reduzierten Abfallmengen und Ressourcenverbrauch. Damit leistet diese Gesellschaft einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung der Gesamtkosten entlang des gesamten Lebenszyklus und hilft den Kunden gleichzeitig, dem Bedürfnis der Passagiere nach Komfort und Funktionalität zu entsprechen.

Um eine hohe Qualität und hohe Sicherheitsstandards zu gewährleisten, unterliegen die Produkte einem strengen Qualitäts- und Fehlermanagement. So werden beispielsweise im Rahmen von Audits zum Teil auch Kunden in das Qualitätsmanagement eingebunden. Maßnahmen zum Qualitätsmanagement, die aus diesen internen oder externen Audits resultieren, werden von der Qualitätsabteilung nachverfolgt und auf ihre Wirksamkeit hin geprüft.

##### ERGEBNISSE

Derzeit werden keine konzernweiten Leistungsindikatoren im Bereich Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit erhoben. Allerdings wurden bei den Gesellschaften Pintsch GmbH, Schaltbau GmbH, SBRS GmbH, Schaltbau India Pvt. Ltd. und XI'AN Schaltbau Electric Co bereits umfassende Leistungsindikatoren implementiert. Diese umfassen unter anderem die Lieferanten- und Fertigungsqualität, die Produktfehlerrate, Fehlleistungs- und Gewährleistungskosten sowie die Reparaturkosten. Einige dieser Gesellschaften haben sich auch dezidierte Qualitätsziele gesetzt.

##### RISIKEN

Die wesentlichen Risiken, welche im Zusammenhang mit Kundenbelangen sowie dem Produktmanagement auftreten können, sind Entwicklungs- und Konstruktionsrisiken sowie Gewährleistungsrisiken. Diese werden im Risikobericht als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts für die Schaltbau Holding AG und den Konzern 2020 ausführlich beschrieben.



## 3.2 Nachhaltige Innovation

### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE | ZIELE

Es ist Ziel der Schaltbau-Gruppe, durch Investitionen in Forschung und Entwicklung ihr Produktportfolio und Serviceangebot fortlaufend um weitere innovative und digitale Lösungen zu ergänzen. Als global agierendes Unternehmen trägt die Schaltbau-Gruppe in besonderem Maße Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung von Produkten, welche sowohl die Belange der Anwender berücksichtigen als auch die Anforderungen des Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzes erfüllen. Damit schafft Sie zugleich auch nachhaltigen Mehrwert für ihre Kunden.

Für Produktentwicklung und Innovation sind in der Regel die R&D Abteilung der Gesellschaften verantwortlich. Bereits an dieser Stelle wird Ressourcenschonung berücksichtigt: modulare Produktdesigns ermöglichen ein leichteres Austauschen defekter Komponenten in der Nutzungsphase und verlängern so die Lebensdauer der Produkte. Die Vertriebsgesellschaften sind häufig in enger Abstimmung mit den Entwicklungsabteilungen, übermitteln Kundenfeedback sowie Informationen zum Marktbedarf.

Die Schaltbau GmbH-Gruppe plant ihr Geschäft in die Anwendungsfelder New Energy, E-Mobility, und DC-Industry (Gleichstromanwendungen für die Industrie) auszuweiten. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Weiterentwicklung waren auch im Berichtsjahr die Schütze für sicherheitsorientierte Gleichstrom-Anwendungen. Des Weiteren wurde eine neue Generation von Steckverbindern für Applikationen im Material Handling mit Nutzung von Lithium-Ionen-Batterien fertiggestellt, womit der nachhaltige Betrieb von Gabelstaplern unterstützt wird.

### MAßNAHMEN | ERGEBNISSE

Die einzelnen Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe verfolgen unterschiedliche Innovations- und Produktentwicklungsprojekte.

Die SBRS GmbH hat beispielsweise bei ihren Ladestationen für E-Busse durch den Einsatz von Siliciumcarbid-Halbleitern den Wirkungsgrad eines Ladegeräts für einen Busbetriebshof um zwei Prozent gesteigert. Bei 200 eingesetzten Bussen ergibt sich daraus für den Betreiber eine jährliche Kostenentlastung im sechsstelligen Bereich. Unter anderem dafür wurde die SBRS GmbH im Geschäftsjahr 2020 zum TOP 100 Innovator durch com-pamedia gekürt.

In 2019 hat die Gebr. Bode GmbH & Co. KG in einem ersten Kundenprojekt ein Verfahren zur zustandsbasierten Wartung (Condition Based Maintenance, CBM) eingeführt. Das Verfahren dient dazu, das fristenbasierte Wartungssystem zu ersetzen und im Gegensatz dazu Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten am Verschleißgrad der Komponenten zu orientieren. Dadurch wird sichergestellt, dass Bauteile und Komponenten nicht vorzeitig entsorgt werden, sondern die Lebensdauer optimal ausgenutzt wird. Darüber hinaus wird die Verfügbarkeit der Einstiegssysteme im Fahrgastbetrieb erhöht, da eine Degression der Qualität von Schlüsselkomponenten vor einem Ausfall erkannt wird. Die Umsetzung dieses Projekts wurde in 2020 mit der positiven Rückmeldung aus dem ersten Kundenprojekt weiter vorangetrieben und steht jetzt als generische Plattform für Projekte in Straße und Schiene zur Verfügung. Aktuell laufen Folgeprojekte sowohl mit OEMs als auch mit Fahrzeugbetreibern zum Einsatz von CBM Algorithmen.

Seit mehreren Jahren werden u.a. im Rahmen eines Kooperationsprojekts Technologien und Werkstoffe im Bereich Leichtbau erforscht und basierend darauf Entwicklungen von Leichtbautürflügeln vorangetrieben. Durch eine Reduzierung der Türflügelgewichte wird es zudem möglich, die Antriebseinheiten zu vereinfachen. Aufgrund der typischerweise besseren Wärmeisolationseigenschaften von Leichtbauwerkstoffen besteht beim Einsatz von Leichtbautürflügeln das Potenzial, den Energieaufwand für die Klimatisierung der Fahrzeuge zu reduzieren. Das Projekt wurde in 2020 erfolgreich abgeschlossen. Die Projektziele im Sinne einer nachhaltigen Struktur für Bauelemente von Einstiegssystemen von Schienenfahrzeugen wurden vollumfänglich erreicht. In einem nächsten Schritt soll jetzt ein Konzept zur Umsetzung in einer teilautomatisierten Fertigungslinie erarbeitet werden.

Durch den Einsatz von hocheffizienten LEDs sowie modernsten Optik- und Elektronikkonzepten in Signalen erhöht die Pintsch GmbH die Betriebsdauer und die Effizienz ihrer Produkte signifikant. Der Kunde hat hierdurch

unter anderem einen deutlich geringeren Wartungsaufwand. Die niederländische Bahn hat sich deshalb für den Austausch aller Signale in den Niederlanden durch Signale der Pintsch GmbH ab 2021 entschieden.

#### **RISIKEN**

Die wesentlichen Risiken, welche im Zusammenhang mit nachhaltiger Innovation auftreten können, sind Entwicklungs- und Konstruktionsrisiken, hier insbesondere Risiken in Verbindung mit der Einführung neuer Produkte, sowie Gewährleistungsrisiken. Diese werden im Risikobericht als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts für die Schaltbau Holding AG und den Konzern 2020 ausführlich beschrieben.

## 4. UMWELT

### 4.1. Ressourcenschonendes Wirtschaften

#### 4.1.1 Ressourcenschonung

##### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

Die Herstellung langlebiger und nachhaltiger Produkte sowie ein effizienter Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen sind fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Daher hat auch der Schutz der Umwelt einen hohen Stellenwert bei der Schaltbau-Gruppe. Das Ressourcenmanagement der Schaltbau-Gruppe basiert auf Grundsätzen, Richtlinien und Leitlinien, welche im Verhaltenskodex implementiert sind und zu deren Einhaltung alle Mitarbeiter verpflichtet sind.

Auf operativer Ebene der wesentlichen produzierenden Schaltbau-Gesellschaften in Deutschland werden laufend Risikoanalysen durchgeführt, um beispielsweise gesundheitsgefährdende Materialien zu ersetzen oder Grundwasserverunreinigungen vorzubeugen.

##### MAßNAHMEN | ERGEBNISSE

Alle Schaltbau-Gesellschaften haben auf individueller Basis bereits Maßnahmen im Sinne eines ressourcenschonenden Wirtschaftens umgesetzt. Aus Umwelt- und Kostengründen werden Energie- und Wasserverbräuche sowie Abfälle während des Produktionsprozesses auf ein Minimum reduziert oder im Idealfall sogar gänzlich vermieden. Auch die Reduktion von Emissionen sowie der produktbezogene Umweltschutz werden aktiv verfolgt, wie unter 4.1.3 und 4.2 beschrieben.

Die während der Produktion entstandenen Abfälle werden entweder verwertet oder umweltgerecht entsorgt. Für die Abfallverwertung und -entsorgung der deutschen Gesellschaften wurden Abfallbilanzen erstellt, wodurch sich Rückschlüsse über die Entwicklung von Abfallmengen innerhalb der Schaltbau-Gesellschaften ziehen lassen und mögliche Verbesserungspotenziale identifiziert werden können. Richtlinien zur Abfallvermeidung und regelmäßige Informationen in Newslettern sensibilisieren die Mitarbeiter zusätzlich für das Thema Abfalltrennung und Recycling. Wo möglich, werden Mehrwegverpackungen eingesetzt. Bei der Entsorgung legt Schaltbau generell großen Wert darauf, dass Abfälle nur an Entsorger und Transportunternehmen übergeben werden, welche eine Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb nachweisen können. Auch in den wesentlichen produzierenden Schaltbau-Gesellschaften im Ausland werden Maßnahmen zur verbesserten Abfallverwertung und -entsorgung ergriffen.

Auch bei sämtlichen Produktionsprozessen wird ein ressourcenschonender und effizienter Umgang mit Rohstoffen verfolgt. Hierbei setzt der Schaltbau-Konzern auf umweltfreundliche Technologien und investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um ihre Produktionsprozesse und Produkte noch nachhaltiger zu gestalten. Im Rahmen der Refurbishment-Aktivitäten der SBRS GmbH werden intensiv genutzte Fahrzeuge generalüberholt und wiederinstandgesetzt. Auch so werden Ressourcen und Rohstoffe geschont und Materialien effizient wiederverwendet. Hierdurch profitiert nicht nur der Kunde, sondern auch die Umwelt und die Schaltbau-Gruppe selbst.

##### ZIELE

Derzeit gibt es keine konzernweiten Zielsetzungen im Bereich Ressourcenschonung. Dies findet auf Level der Gesellschaften statt. So wurden beispielsweise bei der SBRS GmbH bereits im Berichtsjahr 2017 erste Ziele definiert. Im Geschäftsjahr 2020 konnten die Ziele zur Reduktion des Papierverbrauchs vollständig erreicht werden, zudem wurden Abfälle konsequent getrennt.

#### 4.1.2 Energie- und Umweltmanagement

##### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

Sieben der 13 produzierenden Gesellschaften haben ein Umweltmanagementsystem, welches nach ISO 14001 zertifiziert ist (dies entspricht einer Abdeckung von 41% der Mitarbeiter) und in dessen Rahmen eine betriebliche Umweltpolitik, Umweltziele sowie Umweltprogramm festgelegt wurde. Diese Zertifizierungen unterliegen regelmäßigen Überprüfungen und schaffen somit Anreize für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

##### ZIELE | MAßNAHMEN

Konkrete Zielsetzungen wurden bei der SBRS GmbH bereits im Berichtsjahr 2017 definiert. Diese beziehen sich unter anderem auf den Stromverbrauch, für den die Reduktionsziele im Geschäftsjahr 2020 vollständig erreicht werden konnten. Soweit möglich werden auch Pendelverpackungen genutzt, etwa in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden Stadler und Bombardier.

Auch die Schaltbau GmbH setzt sich seit mehreren Jahren regelmäßig qualitative Reduktionsziele für ihre unterschiedlichen Produktionsstätten und Bürogebäude. Die Schaltbau India Pvt. Ltd. analysiert aktuell ihre Verbrauchsdaten und plant zukünftig Reduktionsziele zu definieren.

Im Bereich der Energieeinsparungen umfassen die Maßnahmen unter anderem die Isolierung und Modernisierung von Fertigungshallen, die sukzessive Erneuerung von Maschinen und die Installation energieeffizienter LED-Beleuchtung. Außerdem werden Solaranlagen und Blockheizkraftwerke eingesetzt.

So hat beispielsweise die Pintsch GmbH entsprechend einer Empfehlung aus dem letzten Energieaudit beim Umbau und der Neueinrichtung einer Produktionshalle die Beleuchtung komplett auf LED umgestellt. Vier weitere nationale sowie internationale Gesellschaften haben die Beleuchtung ebenfalls auf LED umgestellt.

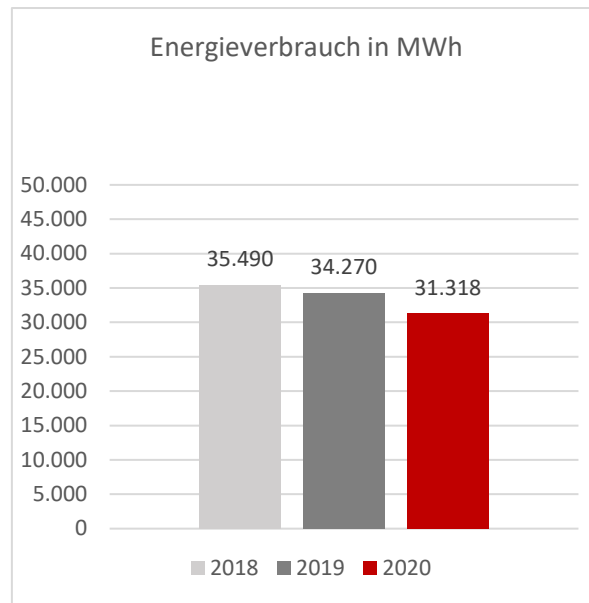
Weitere Beispiele für getroffene Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs in Bürogebäuden und Produktionsstätten innerhalb des Schaltbau-Konzerns umfassen zum einen Veränderungen im Arbeitsalltag, wie das Ausschalten von Licht und PCs nach Arbeitsende. Zum anderen wird weiterhin sukzessive auf energieeffizienteres IT-Equipment umgestellt, und es werden physische durch virtuelle Server ersetzt. Auch werden beispielsweise Strom-Schaltschränke mit energiesparenden Schaltern und Steuerungstechnik ausgestattet sowie Ölbrenner durch Gasbrenner oder Fernwärmeanschlüsse ersetzt.

Sowohl die Schaltbau GmbH als auch die Gebr. Bode GmbH & Co. KG können seit mehreren Jahren auf ein Umweltdatenerfassungssystem zurückgreifen, welches die Aspekte Strom, Wasser, Heizöl, Erdgas und Abfälle abdeckt. Auf Basis dieser „Best Practices“ wurden im Berichtsjahr 2018 im Rahmen von Workshops konzernweite KPIs eingeführt. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr 2018 ein konsolidierungsweites Erfassungssystem aufgesetzt, mit dem der Energieverbrauch erhoben wurde. In 2019 und 2020 wurde das Erfassungssystem weiter ausgebaut, um die Berechnung der Treibhausgasbilanz zu ermöglichen. Auch einige der ausländischen Gesellschaften verfolgen ein aktives, unterjähriges Monitoring ihrer Strom-, Gas- und Wasserverbräuche.

##### ERGEBNIS

Im Geschäftsjahr verbrauchte der Schaltbau-Konzern insgesamt 31.318 MWh. Der Stromverbrauch machte dabei mit knapp 40% den Großteil des Gesamtenergieverbrauchs aus. In der nachfolgenden Übersicht finden sich die Angaben zum Energieverbrauch<sup>1</sup>:

<sup>1</sup> Der Wert von 2019 wurde aufgrund von Korrekturen in der Datengrundlage rückwirkend leicht angepasst.



Neben den getroffenen Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Zusammenführung der beiden Standorte der Pintsch GmbH in Dinslaken trug im abgelaufenen Geschäftsjahr in wesentlichem Umfang der Ausbruch der Corona-Pandemie zum Rückgang des Energieverbrauches bei. Der Kraftstoffverbrauch sank durch stark verringerte Reisetätigkeiten sowie mehr Arbeit im Home-Office um mehr als 20%.

#### 4.1.3 Ressourcen- und umweltschonende Produkte

##### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

Die Schaltbau-Gruppe verfolgt langfristige Kundenbeziehungen und produziert Bahnprodukte, die grundsätzlich einen Lebenszyklus von mindestens 30 Jahren aufweisen. Die R&D Abteilungen sind jeweils für die Produktentwicklung und Innovation zuständig. Bereits an dieser Stelle wird Ressourcenschonung berücksichtigt: modulare Produktdesigns ermöglichen ein leichteres Austauschen defekter Komponenten in der Nutzungsphase und verlängern so die Lebensdauer der Produkte.

Weitere Informationen zu nachhaltiger Produktinnovation finden Sie im Kapitel 3.2.

##### MAßNAHMEN | ERGEBNISSE | ZIELE

Grundsätzlich führt der Ausbau des schienengebundenen Personen- und Güterverkehrs zu einer Abnahme des Verkehrs auf der Straße. Diese Entwicklung trägt somit zu einer Reduktion des Feinstaubs, des CO<sub>2</sub>- und NO<sub>x</sub>-Ausstoßes sowie der allgemeinen Lärmbelastung bei. Durch die Unterstützung elektrischer Bahn- und Bussysteme leistet die Schaltbau-Gruppe somit einen signifikanten Beitrag zur Dekarbonisierung der Gesellschaft.

Beispielsweise unterstützt die SBRS GmbH mit ihren leistungsfähigen Schnellladestationen auf Gleichstrom-Basis die Umstellung auf E-Bus Flotten in umweltbewussten Städten und Kommunen. Auch den nachhaltigen ÖPNV auf dem Wasser ermöglicht die Schaltbau mit durch die Ladung der neuen Elektro-Fähren der Fördefährlinie in Kiel (SFK). Die SBRS GmbH hat auf ihrer Website einen CO<sub>2</sub>-Zähler installiert. Dieser Zähler gibt die Einsparung in Tonnen CO<sub>2</sub> an, die durch die Ladestationen der von Schaltbau E-Mobility versorgten Elektro-Busse im Vergleich zu Dieseln in ÖPNV erzielt wird (weitere Informationen unter <http://www.schaltbau-refurbishment.de/>). Der Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hat daher die SBRS GmbH aufgrund ihrer innovativen Produkte im Hinblick auf den Umweltschutz für den deutschen Umweltpreis 2021 vorgeschlagen.

Derzeit gibt es keine konzernweiten Zielsetzungen im Bereich ressourcen- und umweltschonende Produkte.

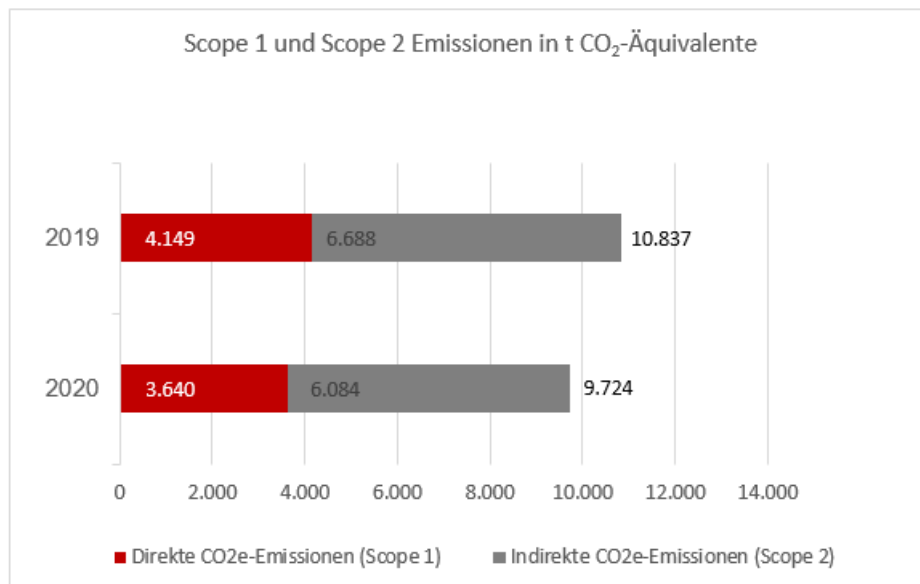
## 4.2. Klimarelevante Emissionen

### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

Im Berichtsjahr knüpfte Schaltbau an die Basisarbeit aus dem Vorjahr hinsichtlich des Themas Klimamanagement an. Dies beinhaltete die strategische sowie operative Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Klimawandels. In Zukunft wird sich der Schaltbau-Konzern auch weiteren Aspekten des Klimamanagements zuwenden, wie zum Beispiel der weiteren Dekarbonisierung der eigenen Betriebe und der Reduktion von klimainduzierten Risiken entlang der Wertschöpfungskette.

### ZIELE | ERGEBNISSE

Im Berichtsjahr erhob der Schaltbau-Konzern zum zweiten Mal in Folge die für die Berechnung der Treibhausgasbilanz notwendigen Daten. Diese Treibhausgasbilanz<sup>2</sup>, welche die direkten (Scope 1) und indirekten CO<sub>2</sub>e Emissionen (Scope 2) konzernweit abdeckt, wird im diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht das erste Mal veröffentlicht. Damit erreichte Schaltbau eines der wesentlichen im Vorjahr gesetzten Ziele.



Der Ausstoß von Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) lag im Berichtsjahr bei 9.724 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (2019: 10.837). Strom sowie Erdgas und Heizöl in stationären Anlagen sind die Hauptemissionsquellen von Schaltbau. Die meisten Emissionen werden von den deutschen Gesellschaften sowie dem Standort in Polen emittiert.

Der Rückgang der Scope 1-Emissionen liegt hauptsächlich an reduzierten Verbräuchen von Erdgas, Heizöl sowie Benzin und Diesel, u.a. bedingt durch die Corona-Pandemie. Ursache für die leicht reduzierten Scope 2 Emissionen ist zum einen ebenfalls ein Pandemie-bedingter Rückgang im Stromverbrauch, zum anderen gab es Wechsel hin zu emissionsärmeren Stromtarifen.

<sup>2</sup> Scope 1: Emissionen aus direktem Energieverbrauch Gebäude, Kraftstoffverbrauch, Schutzgasverbrauch und Kältemittelverlusten.

Scope 2: Emissionen aus Strom-, Fernwärme- und Fernkälteverbrauch. Die Berechnung der Emissionen aus Strombezug erfolgte anhand der marktbasierter Methode.

Die Erhebung der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt nach den Vorgaben des Corporate Accounting and Reporting Standard des Greenhouse Gas Protocol.

Die Gesamtemissionen nach der standort-basierten Methode: 11.464 t CO<sub>2</sub>e (2019: 12.291 t CO<sub>2</sub>e)

**MAßNAHMEN**

Die Pintsch GmbH plant zusammen mit der SBRS GmbH die Erweiterung der inzwischen vier Ladestationen für Elektrofahrzeuge auf dem Mitarbeiterparkplatz. Auch bei der Gebr. Bode GmbH & Co. KG wurde eine Ladestation für Elektrodienstfahrzeuge installiert. Weitere sechs Ladestationen für Dienstfahrzeuge sollen 2021 in Betrieb genommen werden. Zudem sind zehn Ladestationen für Mitarbeiterfahrzeuge auf dem Beschäftigtenparkplatz in Planung.

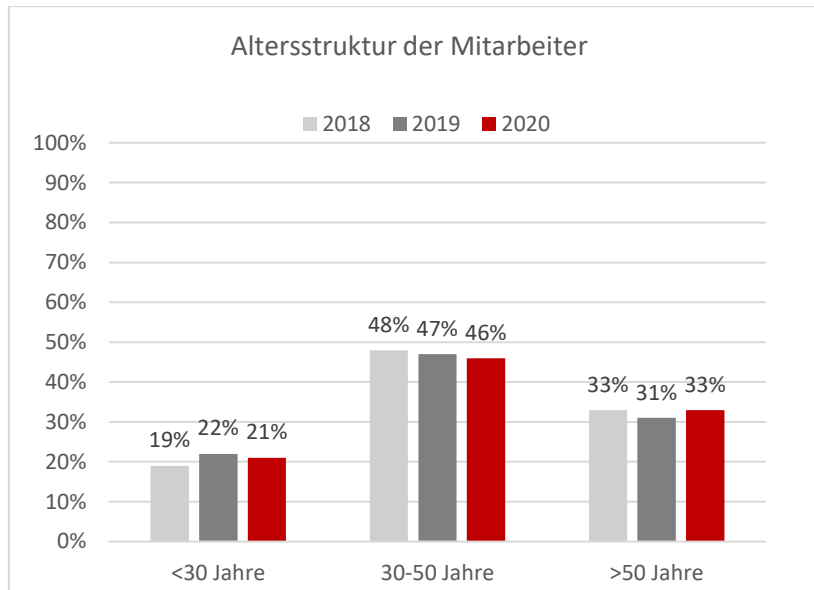
Bei der Auswahl von Firmenfahrzeugen wird im Schaltbau-Konzern durch eine im Geschäftsjahr überarbeitete Dienstwagenrichtlinie die Elektromobilität besonders unterstützt. Die Schaltbau GmbH hat im Berichtsjahr zwei weitere Elektrofahrzeuge in ihren Fuhrpark aufgenommen.

Die durch Dienstfahrten oder Transporte verursachten Abgasemissionen des Fuhrparks werden durch die Vermeidung von Leerfahrten und die Bildung von Fahrgemeinschaften so weit wie möglich reduziert. Die Schaltbau France S.A.S. bevorzugt bei der Auswahl ihrer Zulieferer lokale Unternehmen, um so Transportemissionen zu vermeiden.

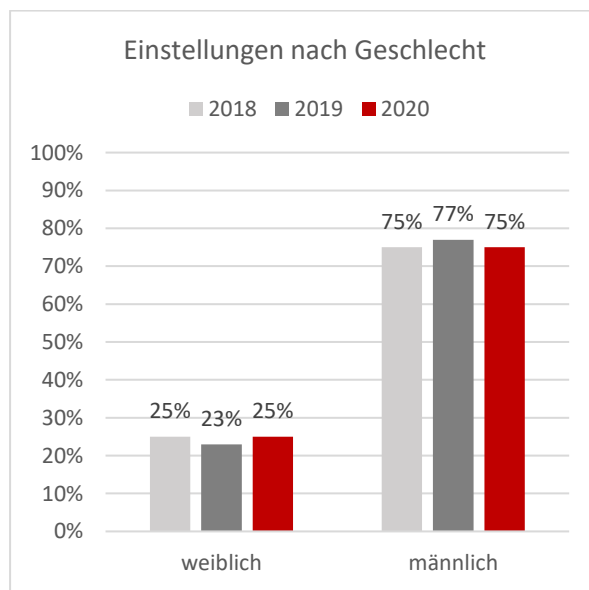
## 5. MITARBEITER UND GESELLSCHAFT

### 5.1. Beschäftigungsentwicklung

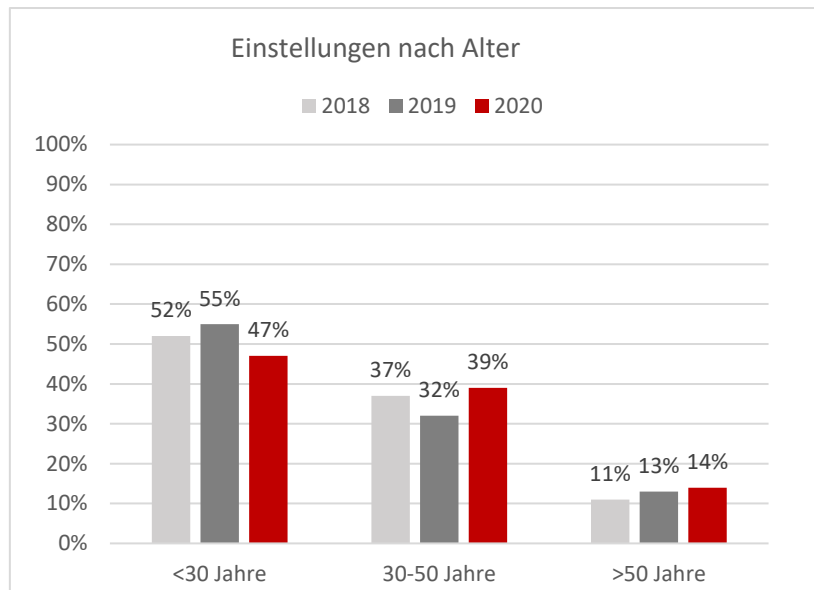
Der Schaltbau-Konzern beschäftigte im Berichtsjahr zum Stichtag 31. Dezember 2020 insgesamt 2.916 Mitarbeiter, von denen der Großteil zwischen 30 und 50 Jahren alt war. Die wesentlichen Themen im Hinblick auf Mitarbeiter umfassen die Nachwuchsgewinnung, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, den Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die Chancengleichheit.



Im Berichtsjahr wurden mit 47% zum größten Teil unter 30-Jährige eingestellt, gefolgt von 30-50-Jährigen (39%) und über 50-Jährigen (14%). Der Anteil an Frauen innerhalb der Neueinstellungen stieg im Berichtsjahr leicht von 23% auf 25%.







Die Mitarbeiterfluktuation im Berichtsjahr betrug 10,4% und lag damit um rund 2% unter dem Vorjahresniveau. Diese Kennzahl berücksichtigt auch kurzlaufende befristete Arbeitsverhältnisse.

### **RISIKEN ARBEITNEHMERBELANGE**

Die Risiken in Verbindung mit Arbeitnehmerbelangen versucht der Schaltbau-Konzern mithilfe von gezielten Rekrutierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, bedarfsgerechter Ausbildung sowie einer verstärkten internen Zusammenarbeit zu begrenzen. Dazu finden sich im Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts für die Schaltbau Holding AG und den Konzern 2020 detaillierte Erläuterungen. CSR-RUG-relevante Risiken sind insbesondere arbeitsrechtliche Risiken.

## 5.2. Arbeitnehmerrechte und Chancengleichheit

### **ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE**

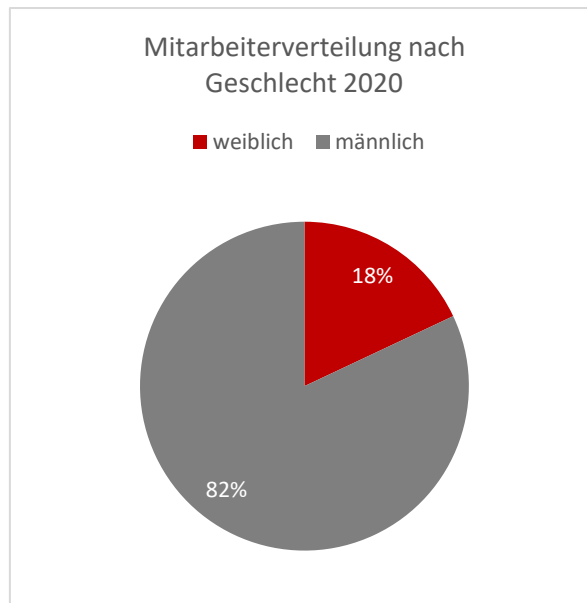
Die Unternehmensphilosophie der Schaltbau-Gruppe basiert u.a. auf der Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG). Alle Mitarbeiter werden hinsichtlich der Einstellungskriterien, der Vergütung und der Weiterentwicklungsmöglichkeiten gleichbehandelt, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion. Im Berichtsjahr wurden keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet.

Das Vergütungssystem der Schaltbau-Gruppe ist leistungsorientiert und klar strukturiert, sodass es für alle Mitarbeiter nachvollziehbar und transparent ist. Da sich die deutschen Gesellschaften an Tarifabkommen beteiligen, erfolgt die Vergütung der deutschen Mitarbeiter entsprechend der tariflichen Bedingungen. Mitarbeiter werden je nach ihrer Kompetenz, ihrer beruflichen Erfahrung und ihrer individuellen Leistung vergütet und entsprechend ihrer Funktion eingruppiert.

Die deutschen Gesellschaften verfügen über die notwendigen Strukturen, die Chancengleichheit aller Mitarbeiter sicherzustellen und erfüllen vollumfänglich die Pflichten aus dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst.

### **MAßNAHMEN | ERGEBNISSE | ZIELE**

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 lag der Anteil weiblicher Mitarbeiter wie im Vorjahr bei rund 18%. Dieser niedrige Wert erklärt sich dadurch, dass die Schaltbau-Gruppe in einer technischen Branche mit generell immer noch sehr geringem Frauenanteil operiert. Durch die Teilnahme an gemeinnützigen Initiativen versucht der Konzern, mehr Frauen dazu zu bewegen, einen technischen Beruf zu ergreifen.



Die SBRS GmbH führt in Zusammenarbeit mit der Pintsch GmbH regelmäßig Bewerbertage für junge Frauen (Girls' Day) und Männer (Boys' Day) durch, um diesen einen Einblick in das Unternehmen zu gewähren und typische Geschlechterspezifika bei der Berufswahl aufzubrechen. Alle Aktivitäten zu Bewerbertagen wie dem Girls'/ Boys' Day wurden jedoch in 2020 aufgrund von Corona vorübergehend eingestellt. Die Bewerbertage werden wieder durchgeführt, sobald es die Situation zulässt.

Der Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG setzt sich zum Jahresende 2020 aus fünf männlichen Mitgliedern und einem weiblichen Mitglied zusammen. Die Schaltbau-Gruppe strebt unverändert die nachhaltige Förderung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, im Vorstand und auf den nachgelagerten Führungsebenen an. Der Aufsichtsrat hat für den Frauenanteil im Vorstand der Schaltbau Holding AG eine Zielgröße von 33,33 % und für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG eine Zielgröße von 16,67 % festgelegt. Diese Zielgrößen sind bis zum 30. Juni 2022 zu erreichen. Zum Jahresende 2020 belief sich der Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 16,67 %, der Vorstand war ausschließlich von Männern besetzt.

Bezüglich des Frauenanteils in Führungspositionen unterhalb der Vorstandsebene hat der Vorstand eine Zielgröße von 10% für die Geschäftsführungsebene und eine Zielgröße von 10% für das mittlere Management beschlossen. Diese Zielgrößen sind bis zum 30. Juni 2022 zu erreichen. Zum Jahresende 2020 belief sich der Frauenanteil auf der Geschäftsführungsebene auf 9% und im mittleren Management auf 10%.

Um die Chancengleichheit innerhalb des Unternehmens zu fördern, wird der Dialog mit Mitarbeitern gesucht. So führen einige Gesellschaften Mitarbeiterumfragen und -gespräche hinsichtlich des Arbeitsplatzes durch, darunter auch zur psychischen Arbeitsbelastung und zur generellen Zufriedenheit. Auch in der gemeinsamen Arbeit mit dem Betriebsrat und dem Schwerbehinderten-Beauftragten engagiert sich das Unternehmen für die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter in Deutschland.

### ARBEITNEHMERRECHTE & EINBINDUNG

In Anlehnung an den Verhaltenskodex wird sichergestellt, dass die Beteiligung der Mitarbeiter im Unternehmen und am CSR-Management des Unternehmens gefördert wird. So werden beispielsweise Verbesserungsvorschläge seitens der Mitarbeiter hinsichtlich Arbeitnehmerrechten, Chancengleichheit und Gesundheit prämiert. Alle deutschen und einige ausländische Gesellschaften verfügen über eine Arbeitnehmervertretung (in Deutschland: Betriebsrat), die sich für Arbeitnehmerbelange einsetzt. Durch die Stärkung der Mitarbeiterrechte soll die Schaltbau-Gruppe zu einem noch attraktiveren Arbeitgeber für Fachkräfte werden.

In allen deutschen Konzerngesellschaften stehen den Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Essenzuschuss sowie eine Altersversorgung zur Verfügung. Auch bieten die Gesellschaften in Deutschland unterschiedliche Angebote zur Förderung der Gesundheit an.

Die im Laufe des Kalenderjahres 2019 abgeschlossene Konzern-Betriebsvereinbarung für alle Unternehmen und Betriebe der Schaltbau Holding AG zur mobilen Arbeit, die den Mitarbeitern mehr Möglichkeiten zu flexibler Arbeit bietet, wurde aufgrund des Corona-Virus von den Gesellschaften großzügig ausgelegt, um die Mitarbeiter bestmöglich zu schützen.

### 5.3. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

#### **ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE**

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter hat für die Schaltbau-Gruppe oberste Priorität. Daher werden nationale und internationale Vorschriften zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit eingehalten und alle Maßnahmen ergriffen, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten und durch die Optimierung der Arbeitsprozesse Risiken für die Mitarbeiter zu vermeiden.

Auf Konzernebene der Schaltbau Holding AG ist eine Koordinationsstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz implementiert, welche die Aufgaben und Inhalte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zentral koordiniert und zwischen den Konzern-Töchtern abgleicht.

Die Abteilungsleitungen in den Gesellschaften sind für die laufende Überwachung der Einhaltung der jeweils relevanten internen und externen Vorschriften zur Umwelt-, Arbeits- und Produktsicherheit verantwortlich. Die Geschäftsführungen der deutschen Gesellschaften verantworten die Bereitstellung von Mitteln zur Arbeitssicherheit (z. B. persönliche Schutzausrüstung), zur Überwachung von Umwelteinwirkungen, zur Bewertung der Risiken aus der Geschäftstätigkeit sowie zur Erstellung von Absicherungsplänen, um die Anzahl an Notfallereignissen zu minimieren beziehungsweise eine geeignete Versorgung im Falle eines Notfalls zu optimieren. Die Abteilungsleitungen sind zuständig für die Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften und die Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen hinsichtlich Umwelt, Arbeitssicherheit und Notfallplanung.

Drei der 13 produzierenden Gesellschaften sind nach OHSAS 18001/ ISO 45001 oder einem vergleichbaren Standard für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zertifiziert. Auch verfügen alle wesentlichen<sup>3</sup> produzierenden Gesellschaften im Ausland über definierte Verantwortlichkeiten und Strukturen, welche die Arbeitssicherheit sicherstellen.

#### **MAßNAHMEN | ZIELE**

Alle Gesellschaften führen in regelmäßigen Abständen Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit durch. Sollte es dennoch zu einem Unfall am Arbeitsplatz kommen, wird der Arbeitsplatz besichtigt und Maßnahmen eingeleitet. Bei schweren Unfällen wird die Unternehmensleitung eingebunden.

Konkrete Zielsetzungen und unterjähriges Monitoring von KPIs, wie der Unfallquote, finden auf Ebene der Tochtergesellschaften statt. So hat beispielsweise die Gebr. Bode GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr die Konzeption „Bode-Vision-Zero“ aufgelegt mit dem Ziel die Arbeitsunfälle auf 0 zu reduzieren. Die Umsetzung der hierfür getroffenen Maßnahmen beginnt in 2021.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie hat die Schaltbau Holding AG im Geschäftsjahr 2020 mit Gültigkeit für sämtliche inländischen Beteiligungen im Mehrheitsbesitz eine Pandemie-Richtlinie erlassen. Mittels eines Stufenplanes werden Maßnahmen und Verhaltensweisen vorgegeben, um die negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten bei derartigen Vorkommnissen zu minimieren.

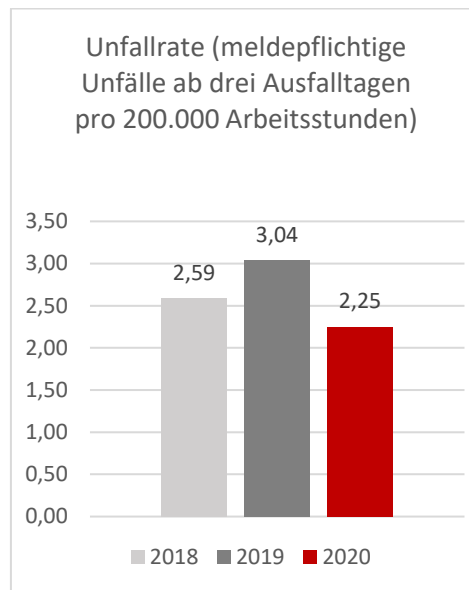
---

<sup>3</sup> Diese sind definiert ab einer Mitarbeiteranzahl von 100.

Im betrieblichen Gesundheitsmanagement kooperieren die Gesellschaften in Deutschland mit Krankenkassen und anderen Trägern, um den Mitarbeitern ein optimales Angebot zur Verfügung zu stellen.

### ERGEBNISSE

Die Kennzahlen zu meldepflichtigen Unfällen der Mitarbeiter wurden im Berichtsjahr konzernweit erhoben. Die Unfallrate betrug 2020 2,25 nach 3,04<sup>4</sup> im Vorjahr. Während die Summe an Arbeitsstunden in 2020 Pandemiebedingt im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen ist, konnte die Anzahl an Arbeitsunfällen deutlich reduziert werden. Die Unternehmen des Schaltbau-Konzerns arbeiten aktiv an Prozessoptimierungen, um die Arbeitssicherheit weiter zu verbessern.



## 5.4. Mitarbeitergewinnung, Aus- und Weiterbildung

### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

Die Expertise und Initiative motivierter Mitarbeiter sind essenziell für die Wettbewerbsfähigkeit der Schaltbau-Gruppe. Daher ist es der Schaltbau-Gruppe wichtig, ihren Mitarbeitern neben einem angenehmen Arbeitsklima umfangreiche Entwicklungs- und Weiterbildungsangebote zu ermöglichen und individuelle Kompetenzen zu stärken. Solche Angebote verstehen wir als wichtige Investition in die Zukunft.

Im Berichtsjahr wurde ein neues Personalentwicklungsprogramm verabschiedet. Die Umsetzung ist für 2021 geplant, 2020 musste sie Pandemiebedingt verschoben werden. Außerdem wird es künftig möglich sein, Schulungsprogramme konzernweit allen Mitarbeitern verfügbar zu machen und deren Nutzung nachzuverfolgen.

### MAßNAHMEN

Neben der Fortbildung von Mitarbeitern durch vielseitige Trainingsangebote bieten die meisten Gesellschaften in Deutschland Schulabgängern verschiedene Ausbildungsberufe und duale Studiengänge an.

Studenten und Schülern wird die Möglichkeit geboten, das Unternehmen schon während des Studiums oder der schulischen Ausbildung durch ein Praktikum oder ein Praxissemester kennenzulernen. Dies ist auch im Rahmen von Studien- oder Abschlussarbeiten möglich.

<sup>4</sup> Die Unfallrate 2019 wurde aufgrund von Korrekturen in der Datengrundlage rückwirkend leicht angepasst.

So fördert beispielsweise die Schaltbau GmbH die Ausweitung von Werkstudententätigkeiten und die Betreuung von Masterarbeiten und Promotionen, um jungen Talenten den Einstieg in die Schaltbau-Gruppe zu erleichtern und zugleich innovative Ideen zu fördern. Auch wurde im Geschäftsjahr der Ausbildungskatalog aktualisiert und die Anzahl an unterschiedlichen Ausbildungsberufen erhöht. Um Auszubildenden eine optimale Ausbildung zu ermöglichen, verfügt die Gebr. Bode GmbH & Co. KG über eine eigene Lehrwerkstatt, wofür sie lokal im Berichtsjahr viel Anerkennung erfuhr.

Für die Gewinnung von Führungskräften im Konzern auf der ersten und zweiten Ebene wurde der Einstellungsprozess für das Auswahlverfahren verbessert, um sicherzustellen, dass entsprechend der HR Strategie die passenden Manager ausgewählt werden. So wird zum Beispiel ein Persönlichkeitstest für ein internes Assessment angewandt.

Zur Verringerung von Mitarbeiterfluktuation bei Fach- und Führungskräften, aber auch als Teil der Kulturveränderung zu einem moderneren Unternehmen, wurde ein umfangreiches Personalentwicklungsprogramm gestartet, das mit dem Programm „Schalt um“ in 2019 begonnen hat. Das einjährige Coaching besteht aus fünf Modulen und unterstützt Führungskräfte und deren Potenziale gezielt in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung. Bis Ende des Geschäftsjahres 2020 nahmen in Deutschland 35 Mitarbeiter daran teil. Bis 2022 sollen mehr als 50% der Führungskräfte in Deutschland das Programm durchlaufen haben. Im Berichtsjahr fand das Programm Pandemie-bedingt ausschließlich digital statt. Die Präsenztrainings sollen erst dann fortgesetzt werden, wenn der Schutz der Mitarbeiter wieder gewährleistet werden kann.

#### **ZIELE | ERGEBNISSE**

Zur stärkeren Bindung der Mitarbeiter ist im Rahmen der Digitalisierung auch eine Modernisierung der Unternehmenskultur geplant. Mitarbeiter sollen künftig mit einer App unkompliziert Anträge stellen und Unternehmensinformationen erhalten können. Zusätzlich wird die Reisekostenabrechnung sowie Zeiterfassung verschlankt, um den administrativen Aufwand zu reduzieren. Die Mitarbeiter sollen durch mehr Eigenverantwortung an den Workflows beteiligt werden. Ebenso sollen Vorgesetzte stärker in ihre Führungsverantwortung eingebunden werden. Zukünftig sollen „Zeitbeauftragte“ in den Bereichen dauerhaft entfallen.

Zur Erreichung dieser Ziele wurde im Dezember 2019 ein Vertrag zum „digitalen HR“ geschlossen. Bei der hierfür ausgewählten Software „Loga All-In“ handelt es sich um eine Cloud basierte Lösung, mit deren Einführung in 2020 begonnen wurde. Bis zum Sommer 2022 sollen alle Module eingeführt sein.

Für das „digitale HR“ wurde im Juli 2020 eine Konzernbetriebsvereinbarung geschlossen.

## 5.5. Menschenrechte und Lieferkette

#### **ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE**

Die Schaltbau-Gruppe ist sich ihrer Verantwortung bewusst und setzt sich für die Einhaltung der Menschenrechte, wie beispielsweise der Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit, ein. Dieser Anspruch ist im für alle Mitarbeiter und Geschäftspartner geltenden Verhaltenskodex verankert. Zu den Inhalten des Verhaltenskodex finden Schulungen für Mitarbeiter statt.

#### **MAßNAHMEN | ZIELE**

Um Geschäftspartner stärker in verantwortungsvolles Handeln einzubinden, hat die Schaltbau GmbH im Jahr 2018 einen Verhaltenskodex für Lieferanten entwickelt. Dieser Kodex definiert im Wesentlichen Erwartungen im Hinblick auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange sowie die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die wichtigsten Lieferanten wurden zur Einhaltung des Kodex aufgefordert. Auch die Gebr. Bode GmbH & Co. KG plant die Erstellung und Implementierung eines Verhaltenskodex für Lieferanten.

Generell gilt: hält ein Lieferant die Anforderungen der Verhaltenskodizes nicht ein, so behält die Schaltbau-Gruppe es sich vor, die Geschäftsbeziehung zu beenden. Bevor dies jedoch passiert, würde zuerst einmal ein

konstruktives Gespräch gesucht, zur gemeinsamen Erörterung der Ursachen und etwaiger Vereinbarung von Lösungen für die bemerkten Missstände.

Zur Einhaltung ethischer Grundsätze beim Bezug von Rohstoffen legen neben dem gruppenweit gültigen Verhaltenskodex separate Richtlinien einzelner Gesellschaften unter anderem den Umgang mit Konfliktmineralien im Einkauf fest.

Die Schaltbau GmbH hat im Berichtsjahr eine neue Supply Chain Software implementiert, welche die Konfliktmineralienanalyse erleichtert und das Management von RoHS- und REACH-Compliance verbessert.

Bei der Auswahl von Lieferanten berücksichtigen einige Gesellschaften bereits soziale und ökologische Kriterien. So fragt beispielsweise die chinesische Gesellschaft XI'AN Schaltbau Electric Co. Ltd von ihren neuen Lieferanten ab, ob diese ein zertifiziertes Umwelt- sowie Arbeitsschutzmanagementsystem vorweisen können.

Bei der Schaltbau Refurbishment GmbH ist die Überprüfung von zertifizierten Arbeitssicherheit- und Umweltmanagementsystemen integraler Bestandteil von Supplier Audits und Lieferantenselbstauskünften. Die Gebr. Bode GmbH & Co plant bei Audits an Lieferantenstandorten künftig auch die Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialbelangen.

Die Bode North America, INC präferiert wo möglich Zulieferer, welche nach dem Disadvantage Business Enterprises (DBE) Standard zertifiziert sind. Die Zertifizierung wird von der amerikanischen Regierung herausgegeben und hat das Ziel, gleiche Wettbewerbsbedingungen für kleinere Unternehmen zu schaffen, die sich im Besitz von sozial und wirtschaftlich benachteiligten Personen befinden.

## **ERGEBNISSE**

Um ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht verstärkt zu entsprechen, führte der Schaltbau-Konzern 2019 in Anlehnung an den Nationalen Aktionsplan für Menschenrechte der deutschen Bundesregierung eine erste Rough-Risk-Analyse der Lieferkette durch. Hierbei wurde das Risikopotenzial für Menschenrechtsverletzungen von über 50%<sup>5</sup> der direkten Lieferanten ermittelt sowie erste Risiko-mindernde Maßnahmen abgeleitet. Da sich die Lieferantenzusammensetzung im Berichtsjahr nicht signifikant verändert hat, können die Ergebnisse weiterhin als aktuell betrachtet werden.

## 5.6. Soziales Engagement

Diesbezüglich wurden auf Konzern-Ebene auch im Berichtsjahr 2020 keine gemeinsamen Ziele oder Maßnahmen definiert. Freiwilliges Engagement erfolgt individuell auf Gesellschaftsebene. Neben Tätigkeiten im Katastrophenschutz engagieren sich die Mitarbeiter z. B. in sozialen Einrichtungen, durch intern organisierte Spendenaktionen oder über Patenschaften im Ausland. Die SBRs GmbH und die Pintsch GmbH beziehen Dienstleistungen und Produkte (z.B. die Pflege des Außengeländes oder die Produktion von Transportkisten) über die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) in Dinslaken, die zu den Albert-Schweitzer-Einrichtungen (ASE) gehören.

---

<sup>5</sup> Gemessen am Einkaufsvolumen 2018

## 6. COMPLIANCE

### 6.1. Gesetzes- und Richtlinien-konformes Verhalten

#### ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE

Der geschäftliche Erfolg der Schaltbau-Gruppe basiert auf Vertrauen, Integrität, fairem Wettbewerb und rechtmäßigem Handeln sowohl unternehmensintern als auch gegenüber Kunden und Geschäftspartnern. Diese Grundsätze sind im Verhaltenskodex verankert, dessen Einhaltung durch entsprechende Maßnahmen und die klare Definition von Verantwortlichkeiten auf allen Konzernebenen sichergestellt wird. Der Verhaltenskodex wurde im Berichtsjahr überarbeitet.

Compliance-Risiken wurden im Rahmen eines Auswahlprozesses identifiziert, bewertet und als Matrix dargestellt. Die Bearbeitung von einzelnen Aspekten orientiert sich an den im Rahmen des Auswahlprozesses priorisierten Themen. Identifizierte Risiken umfassen unter anderem die Felder Korruptionsprävention (Geldwäsche), Zollrecht und Exportkontrolle, Kartellthemen, Datenschutz, Produkthaftung und CSR.

Das Bewusstsein für Compliance wird dabei insbesondere über den Verhaltenskodex der Schaltbau-Gruppe gestärkt. Neben diesem Kodex werden für einzelne Compliance-Felder Richtlinien über einen mit den Gesellschaften abgestimmten Einführungsprozess implementiert. Die Schaltbau-Gruppe beobachtet regulatorische Entwicklungen aufmerksam und reagiert proaktiv auf Gesetzesinitiativen. In der Regel werden Richtlinien zentral von der Holding vorgegeben, lediglich in Ausnahmefällen existieren zusätzliche lokale Richtlinien, um Spezifika einzelner Länder berücksichtigen zu können. Für jedes Compliance-Feld werden Richtlinien jährlich mit Blick auf Gesetzesänderungen auf ihre Aktualität hin überprüft bzw. spätestens nach vier Jahren aktualisiert. Von rund 25 Richtlinien wurde im Berichtsjahr nahezu die Hälfte aktualisiert, nachdem bereits im Vorjahr knapp ein Viertel der Richtlinien überarbeitet wurde.

Auf der Holding-Ebene obliegt die Leitung der Compliance-Organisation dem Group Compliance Officer, der weltweit die Compliance-Aktivitäten steuert und direkt an den Vorstand berichtet. In den Teilkonzernen der Bode- und Schaltbau GmbH-Gruppe gibt es jeweils Compliance Officer bzw. Compliance-Beauftragte, die für ihre lokalen Einheiten verantwortlich sind. Diese berichten in direkter Linie an den Group Compliance Officer der Holding. Die Pintsch-Gruppe sowie die SBRS GmbH werden mit Blick auf Compliance-Themen derzeit durch den Group Compliance Officer der Holding unmittelbar betreut. Für beide Unternehmen wird in 2021 ein Verantwortlicher für Compliance aufgebaut werden.

#### MAßNAHMEN

Die Compliance-Richtlinien sind von allen Mitarbeitern einzuhalten. Mit Einführung neuer Richtlinien bzw. im Rahmen regelmäßiger Zyklen werden die Beschäftigten über Präsenztrainings oder E-Learning-Formate hinsichtlich Compliance-Feldern wie z. B. Korruption, Kartell- und Zollrecht sowie Datenschutz geschult. Ergänzend zu den Trainingsmaßnahmen werden durch unabhängige Revisionsprüfer Audits durchgeführt, die darauf abzielen, die Einhaltung gesetzlicher und unternehmensinterner Vorgaben bei den nationalen und internationalen Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe sicherzustellen. In der Regel werden Audits der einzelnen Compliance-Felder nach vier, wiederholt. Entsprechend wechseln die internen Prüfer ihre Schwerpunkte jährlich zwischen deutschen, europäischen, amerikanischen und asiatischen Standorten. Im Berichtsjahr 2020 standen die deutschen sowie europäische Gesellschaften im Fokus. Alle deutschen Standorte wurden mit Blick auf die Implementierung der Datenschutzgrundverordnung überprüft. In einer britischen Gesellschaft wurde eine Zollprüfung vorgenommen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten die Prüfungen überwiegend lediglich remote mittels entsprechender Tools durchgeführt werden. In den Fällen, in denen Prüfungshandlungen eine Präsenz vor Ort erfordern, wurden Audits daher in das Jahr 2021 verlegt. Neben der Durchführung verschobener Audits wird in 2021 ein weiterer Schwerpunkt in der Prüfung der asiatischen Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe liegen.

Im Berichtsjahr wurden zudem die Mitarbeiter in den deutschen Schaltbau-Gesellschaften flächendeckend im Hinblick auf Korruptionsprävention geschult.

Mutmaßliche Compliance-Verstöße können bei den Compliance-Verantwortlichen der entsprechenden Gesellschaften sowie über das Hinweisgeber-System anonym angezeigt werden. Eingehende Anzeigen werden zeitnah bearbeitet. Bei festgestellten Compliance-Verstößen werden Ursachen und Wirkungen analysiert und adressiert, sofern angemessen werden auch Sanktionen gegen die Verantwortlichen eingeleitet.

### **ÜBERARBEITUNG DES HINWEISGEBER-SYSTEMS**

Basierend auf der EU-Richtlinie 2019/1937 hat die Schaltbau Holding AG das Hinweisgeber-System im Schaltbau-Konzern im Geschäftsjahr 2020 reformiert. Unter Berücksichtigung der Bestimmungen zum Schutz potentieller Hinweisgeber durch z. B. sichere Meldekanäle und eine zuverlässige Kontaktstelle werden Vertraulichkeitsanforderungen gewahrt. Hierzu bedient man sich eines Systemanbieters, der das webbasierte System auf Basis https-verschlüsselter Verbindungen technisch betreut. Die relevanten Daten werden in Hochsicherheits-Rechenzentren gehalten, eine Einsicht in die Meldungen ist für Unbefugte nicht möglich. Der Meldevorgang unterliegt einem vorgegebenen Prozess mit festgelegten Fristen. Damit ist Hinweisgebern ein anonymes und vertrauliches Melden möglich. Das System steht sowohl internen als auch externen Stakeholdern zur Verfügung und wird ab dem Jahr 2021 freigeschaltet werden.

### **ERGEBNISSE | ZIELE**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine internen Korruptionsfälle festgestellt.

Im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren gab es gegen die Schaltbau-Gruppe keine Ermittlungsverfahren staatlicher Institutionen. Im Berichtsjahr 2020 wurden mit Blick auf Compliance-Verstöße keine Strafzahlungen gegen Schaltbau-Unternehmen erhoben. Es bleibt auch weiterhin das Ziel von Schaltbau, Korruptionsfälle zu vermeiden.

## **6.2 Datenschutz & IT-Sicherheit**

### **ORGANISATION, RICHTLINIEN & PROZESSE**

Für das Thema Datenschutz und IT-Sicherheit sind generell die IT-Abteilung der Schaltbau Holding sowie der vier Segment-Gesellschaften verantwortlich. Die Funktion des Datenschutzbeauftragten ist außerhalb der IT-Abteilung angesiedelt, da er eine Kontrollfunktion gegenüber der IT Abteilung und eine Rechenschaftspflicht gegenüber Compliance (im Rahmen der Funktionsdelegation der Geschäftsführung) hat. Die IT-Strategie bezieht sich im Bereich Security hauptsächlich auf den Aufbau eines Security Kompetenz- und Aktivitätsfeldes.

### **MASSNAHMEN | ERGEBNISSE | ZIELE**

Eine Vielzahl von Unternehmensanweisungen werden gerade überarbeitet, um gesetzliche Entwicklungen und technologischen Fortschritt zu berücksichtigen. Mitarbeiter werden regelmäßig zu Datenschutz und IT-Sicherheit geschult, auch ist das Thema in die generellen Risikomanagementaudits eingebunden, wie unter 6.1 beschrieben. Konkrete Zielsetzungen leiten sich aus den Ergebnissen des generellen Risikomanagementaudits sowie der Abschlussprüfung ab.

## **6.3 Politische Einflussnahme**

Die politische Einflussnahme der Schaltbau-Gruppe erfolgt ausschließlich durch Verbandsaktivitäten, wie zum Beispiel die Teilnahme an Verbandssitzungen (Verband der Bahnindustrie in Deutschland, Verband der Automobilindustrie, Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie). Darüber hinaus ist z. B. die Schaltbau GmbH Mitglied der bayerischen Metall- und Elektroindustrie, des Deutschen Instituts für Normung und des Verbands für Produktions- und Logistikmanagement. Im Rahmen des Industrie-Arbeitskreises „Rechtskonformes Umweltmanagement in der Elektronikindustrie“ engagiert sich die Schaltbau GmbH für die Umsetzung von RoHS, REACH, WEEE und weiteren Umweltauflagen und bereitet sich auf die Entwicklung und Fertigung Richtlinien-konformer Produkte vor. Die Pintsch GmbH ist zudem Mitglied in der Allianz pro Schiene e.V.

Die Gebr. Bode GmbH & Co. KG engagiert sich unter anderem in der DGQ (Deutsche Gesellschaft f. Qualität), dem DIN e.V. (Deutsches Institut f. Normung), oder auch dem VDSI (Verband f. Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz).



Aber auch im Ausland nehmen Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe an zahlreichen Verbandsaktivitäten teil. So zum Beispiel in Frankreich (FIF - Fédération des industries ferroviaires), Italien (ANIE - Federazione Nazionale Imprese Elettrotecniche ed Elettroniche, National association of the electrical industry in Italy) oder China (China Urban Rail Transit Association Modern Tram Branch), um nur Einige zu nennen.

Entsprechend der internen Spendenrichtlinie leistet die Schaltbau-Gruppe keinerlei politische Spenden oder Wahlkampfunterstützung an politische Parteien oder an vergleichbare Organisationen beziehungsweise Kandidaten für politische Ämter.

## UN GLOBAL COMPACT INDEX

Dieser CSR-Bericht dient auch als Fortschrittsbericht des Schaltbau-Konzerns im Rahmen des Global Compacts der UN. Die Tabelle verweist auf die Textstellen, an denen der Schaltbau-Konzern über sein Engagement zur Umsetzung der zehn Prinzipien des Global Compacts Auskunft gibt.

Prinzip		Referenz
<b>MENSCHENRECHTE</b>		
<b>Prinzip 1</b>	Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.	Kapitel 5.5.
<b>Prinzip 2</b>	Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	Kapitel 5.5.
<b>ARBEITSNORMEN</b>		
<b>Prinzip 3</b>	Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.	Kapitel 5.2.
<b>Prinzip 4</b>	Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.	Kapitel 5.5.
<b>Prinzip 5</b>	Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.	Kapitel 5.5.
<b>Prinzip 6</b>	Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.	Kapitel 5.2.
<b>UMWELT</b>		
<b>Prinzip 7</b>	Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.	Kapitel 4.
<b>Prinzip 8</b>	Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.	Kapitel 4.
<b>Prinzip 9</b>	Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.	Kapitel 3. Kapitel 4.
<b>KORRUPTIONSPRÄVENTION</b>		
<b>Prinzip 10</b>	Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	Kapitel 6.